

fjeinrith lung-5tilling

Seien mit ct>rltdj: 98ag roiffen mit heute noch oon Jung» ©ttlltng? ®afj et mit 0oethe ttgenb etroag ju tun gehabt hat, ba§ et ju ben „(Stillen im Sanbe" jähltc, ba|; et in mehreren 2$änben fein Sehen befcf>tieben unb oetfehiebene Komane oetfajst hat, bte ju ihrer 3eit getrt gelefen mutben, — ja, unb tneüeicbt meih man noch, bah et jablreichen Sßlinben butch ctfolgteicf>e ©taroperationen bag fingen- Iid)t roicbetgcfchenEt hat. 9Iun fann man geroih nicht übet bag Seben eineg jeben, beffen Kamen einjt oiel genannt motbeit tft, genau 93efcheib rotffen; man braucht eg auch nicht. Senn nicht jebet einft „^Berühmte" oerbtent, ber 93et» gefjenheit enttiffen ju roetben, in bte et mit bet 3eit ge- taten ijl. SMefet D?ann fjung-Sttlling abet oetbient eg — nicht, metl er (Boetbeg Jretinb gemejen ift, nicht, weil ein 3at Sllcpanbet ihn bejucht hat, unb auch nicht, weil et atttS ftetnen fSethältniffen fommenb einen faft amerifanifch an- mutenben Slufjlteg genommen hat. £t oerbient eg, meii et bei allebem ftetg ein 3euge fetneg öotteg gemejen ift, bet roeber in fchicchten noch in guten Sagen je oergafi, bah alleg, mag ihm gejehah, oon Sott tarn unb 311 feinem fteile bienen follte.

®iefeg deine SBud) erjählt ung in bemühtet Anlehnung an ©tillingg ©eibftbiographie bie Sebenggcfchichte biefeg Kcanneg unb bag het’ht: bie öefchichte feinet ÜBanbetfchaft butch bag Seben an öotteg £>anb.

giftet 23anb bet ©ammlung  
3eugen beS gegenwärtigen Bottes

|  |  |
| --- | --- |
| gg ctfrf)icncn bis jetst: | |
| 23anb 1 | 23Dbel[cf)roingf) |
| 2$anb 2 | Saflor St. gßilf). 33uf\* |
| SSanb 3 | 3of>ann CL^riflopf> 2Mumf>atbt |
| 23anb 4 | gatl |)iltt) |
| »anb 5 | ©amuel ÄeUct |
| 33anb 6 | ®aronin 3Butmb Don 3>nf |
| 23anb 7/8 | ‘Kattbiag (Elaubiuä |
| Sanb 9/10 | GTZatfjilba CSSrcbe |
| ®nnb 11 | 3ung>©tiDing |

Sie Weifte roitb fottgefefjt.

Copyright by 23tunnen«S8erlag 0te§en 1950  
Printed in Germany  
Stucf oon CERüncf>otr>fcf>c UniBerfitätg«Studetei  
QSilftelm <5cf>mi(t in Siefjen

Heinrich ]ung-StUüng

UJanöerer an Gottes fjanb

nach margaretha Spörlin

Derfafferin Der „eifftffiftlicn CcbensbllDct”



BRUNNEN-VERLAG GIESSEN

JnhQltsoeqeldinis

0dte

OSotroott 5

cStiHingg £inbf>eit 8

©tiQingS etfie Sebengföule 16

©tiHing« ‘JBanbetfdjaft 27

©tiHing« (>äu^Iicf>eä 2eben unb fein ©ittungäfreib .... 45

©titlingS £ef)tjaf)te 57

Stillingä Slltct 68

Sin Srief 72

97ad>n>ott 79

Poriooct

Stuf bcr ©ucße nacß einer für unfere Keiße „3eugen bcö gegenwärtigen öotteg" geeigneten Arbeit übet -fbeinrieß 3ung^@tilling rourben roir liebenörDÜtbigermetfe non gräulein (Dr. (JJZarta ©cßroat?, einer Urenfelin 3ung\*©tillingg, auf ein längft oergrtffencö 23ücßlein auf\* merffam gemacht, bag 1877 unter bem Site! „QSater 3ung\*©tiIIing unb baö Sräulein ftatßarina" in einem feßroeijetifeßen QSetlag erfeßienen roar. (Die Sßerfaffetin beö 25änbcßen$, UZargaretßa ©porltn, beten „SIfäffifcße Scbenöbübct" ju ißrer 3e»t gern unb oiei geiefen rourben, läßt barin ba£ ebtroürbige Sräulein Äatßarina roäßrenb etneg Äuraufentßalteö in Sabenroetler t>or einem fleinen 3ußörerfreig an oerfeßiebenen Slbenben baö Seben Sung«1 ©tillingg ersäßlen. „2113 icß fpäter," fo fagt ÜJfargaretßa ©pörlin im ©ingangöfapitel t^teö S8ucße3, „©tillingö felbffaerfaßte £ebenögefcf)icf)tc Ia3, ba ging e3 mit roie ben ftinbetn, benen eine erjäßlte öefeßießte fo ?ur 3Baßr\* beit geroorben, baß fie buteßauö feine anbete als bie erjle QSctfion meßt anneßmen rooilen; unb ba, roo ba3 23ucß e3 mit anberen ^Borten ober auf eine anbere (Keife al3 Sräulein Äatßarina erjäßlte, ba meinte icß, ber QSerfaffer müffe fieß notroenbig geirrt ßaben. Unb roteberum, roo c3 roortltcß mit ber Srjäßlung übereinfHmmte, ba mußte c3 roaßt fein, benn affurat fo ßatte eö aueß gräulein Äatßa\* rina gefagt. 3<ß ßabe ©tittingö Seben feitbem oft unb mit großem ©egen geiefen, aber ben 3auber jener etffen Srjäßlung ßat e3 nie roiebet auf mieß au3geübt."

2lucß roir ßaben etroa3 t>on bem 3aubct biefer Gr\* jäßlung, bie unö feßilbert, „roie au3 bem armen ©cßnei\* bcrgefeüen ein fo gcf<ßi<fter2lugenarjt unb gcleßrter ©cßrift-

5

(Teilet hat werben fönnen," oerfpürt, unb mit finb ber Übetjeugung, bag eg anbeten Sefern ebenfo ergeben wirb. 'Seggalb haben mit ung auch gern cntfcfjloffcn, bem banfengmerten |)inmeig oon graulen 5>t. ©cbroar? 311 folgen unb bie SIrbcit »on Margarethe ©pörlin für unfere £ebengbilber-9letf)e 3U oermerten. <3Bir tun eg umfo lieber, alg biefe Srgäf)Iung in Stufbau unb Snljalt meitgebenb bet ©tillingfchen 2ebenggefcf)icf)te folgt, 3ung\*@tiIIing felbff häufig 3U SBorte fommen lägt unb auch fonfi meift recht glficflich ben paffenben Son finbet.

Seiber waren wir geswungen, bag Original, bag mit feinen faft 160 ©eiten für unfere 3roecfe 3U umfangreich war, an oerfchiebenen ©teilen 3U fütjen. ©0 meinten wir, ohne bem (Bansen 3U fchaben ober etwa Gemalt an\* tun 3U muffen, auf bie fKahmenerjählung mit bem grau\* lein Katharina getrofi oersichten 3U fönnen. Sluch einige längere Slugfühtungen über ©tillingg umfirittene „Sheotie ber GeifTctfunbe", Ginfehübe, bie ung allju fehr einem überlebten 3eitgefchmacf entgegenjufommen fehienen, meinten wir, unfeten Sefern oorcnthalten ju bürfen. Slugcrbem haben mir überall bort, wo nach unferm Gmpfinbcn bie Sßetfaffettn an Gefühlgaufmanb ein wenig juoiel beg 6uten getan hat, eine flüchtete Slugbunfg\* weife gewählt. Unb fchlteglich haben mit jur Grlcichterung ber Seftüre bie oeraltetc ©agflellung, 9tecf)tfcbretbung unb 3eichenfegung beg Original unferem heutigen ©ptachgcbraudh angepagt.

3Me wichtige grage aber, inwieweit ein Mann wie 3ung\*©tiIIing auch nag heute noch etmag 3U fagen hat, wollen wir ooretfi sutücffiellen, um junächfl bem Sefcr Gelegenheit ju geben, fid> felbfi ein Urteil batübet 3U

^'^en' 'öet Sßetlag.

6

„lung-Stilling”

3m ERücfbiicf auf feine ©eibfibtograpfjie fagt 3ung« ©tiütng: „Safj icf), bet |)oftat 3ung, bet QSetfaffer biefet fünf Sänbcben [|)einrid) ©tiilingg 3ugenb, 3üng« Iingöfaf>re, 3Banbetfcf)aft, Sefytjafyre, f>äuöltcf>eö Seben unb 2Uter] bin unb alfo meine eigene £ebenggefcf)icf)te er« 3äi)it fyabe, bag weif? je£t jebermann." — Sieg nur jur Gtläutetung, bamit man wetjj, bajj 3 u n g fein Samüten« unb @tiIiing fein ©cfyriftfielicrname gemcfen ifi. Sa et aber unter bcm festeren befannt geworben ifi, wollen aucf> wir ifyn im foigenben © t i I i i n g nennen.

7

StUlings filnDhelt

Heinrich ©tillingg Öroffoater, ßberljatb 3ung, roohnte im 'Dorfe Örunb im Ofaffauifchen. Sr roar 33auet unb Kohlenbrenner. ©eine grau, Kargareth, b>atte ihm fccf)ö Kinber geboren, jroei ©ohne unb oicr Söchter. ßberfjatb mar ein frommer, fchlichter Kann mit einfachen patri\* archalifchen Sitten, 6t brachte ben ganzen ©ommet im Kalbe bei feinen Kohlenmeilern ju unb fam nur am ©amgtagabenb nach Daufe, um bie ©einen ju fehen, beg ©onntagg in bie Kirche ju gehen unb feine Nahrung für bie 'Koche 3u holen. Stuf feine Vorfahren mar er ffolj. ©ein Urgroffoater, Uli 3ung, mar aug ber ©chroetj ge\* fommen, roo er mit 3tt>tngli mohibefannt gemefen ift; anno 1530 hatte er fich im Dorfe örunb häugiieh nieber\* gelaffen unb foü ein ffatfer unb beherätcr Kann gemefen fein. 6t fei hunbertunbetn 3ah« alt geroorben unb felig geftotben, nacf)bem er fromm unb chriftlich gelebt — fo hat eg ber alte 6bert)arb feinem 6nfel, unfetm Heinrich ©tilling, erzählt unb hinjugefiigt: „£aff btt bag bie größte 6hre oon bet Kelt fein, baff beine Vorfahren alle Kan\* ner maren, bie bu im |)immcl micbetfinben mirft, unb banfe öott, baff ihr ©egen auf btr ruht."

Die fjungg ftnb roohl alle recht gute Köpfe gemefen. ßberharbg ältefler ©ohn Johann, bet in einem benacb\* barten Dorfe lebte, mar gelbmeffct unb befchäftigte fich Diel mit Kechanif, ßleftriaität, Optif unb Kathematil. Unb menn er auf biefem öebiet eine ßntbeefung gemacht hatte, eilte er bamit nach örunb ing QBaterhaug unb teilte ben ©einen bie ßrfinbung mit, „mag allemal ein ^eft für bie ganje Familie roar."

Kilhelm 3ung, ßberharbg jmeiter ©ohn, mar oon 23eruf ©chnciber unb sugleich ©chulmeifter tn bem Dorf,

8

in bem fein 23rubct 3obann roobnte. Sott lebte ein r>er» tricbener Pfarrer, fDiotib, bet feinen fümmetlicben Unter» f>alt bureb Serftellung oon Übten oerbientc. Sicfer ‘Pfarrer batte eine Socbtcr, Sortcben genannt, ein fanftem, Heb» Itcbeö fOTäbcben. ‘JBilbelm unb Sorotbea liebten ficb, unb trob bem 'D7?äbcbeng Slrmut gab bet alte Gbetbatb mit Steuben feine 6inroilligung $u ibtet QSetbinbung. Sam junge ‘Paar mobnte nach bet Soweit bei ben 6ltern unb a§ an ihrem Stfcb. Sortcben half ib^m 'Kanne beim Sanbroetf, inbeö ^DTargaretb unb ibre oiet tüftigen $öcb» tet bam §elb bebauten unb ben Saumbalt befolgten unb bet alte Sbert feine Noblen brannte. 2llm Sortcben in bie Kochen fam unb am 12. ©eptember 1740 unfet Seinricb ©tilling geboten mürbe, ba mar bie gtofj bet ben guten Beuten, unb fie fühlten ficb glücf[ich unb gefegnet. 63 mar überhaupt ein gemütliche^, traulichem Beben in 6berbarbm Saufe. Unb bie 6rinnerung batan bat unfern ©tilling fo begeiftert, baß et em in feiner 3'ugcnbgcfcbicbte noch einmal burcblebt unb fo frifcb unb anmutig erjdblt, mic faum ein anberct feine ftinbbeit bc» febrieben bat.

2lber „men ber 93ater Heb bat, ben jücbtigt er." Unb fo burfte bei ben 3ungm auch bam Äreug nicht fehlen. Sortcbenm QSatcr mürbe einem Kinterm erfroren unterm ©ebnee gefunben. Unb menig fpäter — ber fleine Sein» rieb mochte ungefähr anbertbalb 3ab« alt fein — ffatb bie junge Stau plöljlicb an einem b»feigen Sieber. Sam mar ein fernerer ©cblag für alle, unb ber alte 6bett flagte unter Sränen: „6in jroeitem Sortcben fönnen mir nicht micber finben, fo Heb, fo gut, fo fromm unb fo fanft. rote unfer Sortcben geroefen ifr."

QBübclm aber, ber nur für feine §rau gelebt batte unb bem mit ihr bie gan$e Kelt begraben mürbe.

9

tmtftel balfc in eine fo trofflofe ©ebroermut, bag er nicf>t imftanbc mar, für fein Äinb ju forgen, noch fonfi etroas Ofüglicbeg ju tun; unb fo mufften benn 2)?argaretb unb i^re Söcbter ben jungen in bie ‘Pflege nehmen. 6r mürbe balb aller Stebling im |>aufe, oon bem febeö meinte, et gehöre ihm gan3. 55er alte ßbert lebte roieber auf mit feinem CSnfel; unb menn er am ©am^tagabenb f>ctmfe^rte unb ibm ber ffeine 'Kann fubetnb entgegenmacfelte, ba lachte bem 2llten bag |>ets im Setbe. ßr nahm ben Buben auf feinen ©cbog, teilte Butterbrot, ‘pfannfueben unb füge Ktlcb mit ibm, Heg tf>n auf feinen Änien reiten unb fang ibm ein Sieb baju. —

©tilling mar ein Äinb bet Borfebung; bag bat er mit innigem Banf fein ganseg Seben lang bezeugt. Ber |>ctt bat ibn an ber |)anb geführt unb fdfon alg Äinb munber\* bat 3U fief) gezogen.

©ein Batet mar bureb einen fogenannten „ßrroeeften im Sanbe" aug feinem bitmpfen Srübftnn aufgerüttelt morben, moilte ftcb ber QBelt entstehen, bureb felbffge\* roäbfte |)eiligfeit ben -fttmmel oetbienen unb auch feinen ©obn nach biefen örunbfäfeen erjiebcn. ©obalb Beinricb berangeroaebfen mar, nahm er ibn ju ftcb auf ben oberen Boben beg |)aufeg, ben et allein bemobnte. Unb äuget mit ben Kitgliebern ber Familie burfte ber 3nnge mit niemanben oetfebten, auch nie mit anbeten fttnbetn fpie\* fen. ©cbon bie ffeinffe Übertretung feiner öebofe ffrafte Batet ‘BBtfbefm fo flreng mit ber Ülute, bag Heinrich oft feine Suffud^t sum £ügen nahm, ja fogar in feinem finb\* lieben öebet ©ott gebanft bat/ menn eg ibm getunaen mar, bureb trgenbeine £üge ben unbarmberjigen %üd)tu gungen feinet Baterg su entgehen. Bennocb bat bet biefet engberjigen, finffeten ^römmtgfeit feinet Baterg ber Änabe feinen BMbermtllen ober gar -£>ag gegen ben cbtifl»

10

fielen ©tauben gefaßt. ‘Dafür forgte öott butcb ben guten öroßoater,vber fopffebüttetnb bem flrengen Dfagimente su« fab unb tiebeoolt bem 2$uben taufenb ftetne Jreuben ju bereiten mußte. |>einticb liebte unb oerebtte fernen ötoß\* oater pon ganzer ©eete. ©r meinte treuherzig, bureb ben <3)iunb beg alten (Sbert tebe unfer Herrgott fetber mit ibm. Unb, meit et fie juerff Pom geliebten ©roßpater ge» bürt bat, beöbalb finb mobt auch bie heiligen IBabrbeiten be£ ©btiffentumg in feiner fungen ©eete fo feß oeranfert geblieben.

Dennoch entmiefette ficb unter biefer firengen 3udjt bet 3unge zmar auf eigene, boeb fo auggejeidmete 9Bcife, baß bie ganze gamitie unb alle fjfacbbarfcbaft barübet in ©r\* ßaunen unb QSetmunberung geriet; unb ber alte ©bert fagte ju feiner flßargatetb: „Der 3$ubc mäcbß uns über ben Äopf; ber |)err bat ihn gemiß zu feinem Dienß be\* ßimmt. 3Benn ich eine Slpt mache, fo mitl ich bamit bauen; unb moju ©ott einen vÜTfenfcben febafft, baju miß et ihn auch brauchen."^ ©o mar ber öroßoater ganz beruhigt' übet beS geliebten ©nfefö 3nfunft. —

SSeten, lefen unb bem QSater am Danbmert helfen, fo\* batb er §ingerbut unb fliabet banbbaben fonnte, mürbe nun Deinricbö 25efd)äftigung. Sägtid) mußte et feinem SSater aug ber 2Mbet unb Sutberö ßatccbiömuö oortefen unb auö bem teueren ein ©tücf auSmenbig lernen. Sfudj anbere Sücbet gab ihm fein QSater ju tefen. @o lernte et •fnßorien, Satlaben, £cgenben unb ‘Würden av.$ ben alten fKitterjeiten fennen. Deren Selben unb 9ßcnfcben lebten unb mebten in beS Änaben lebhafter ‘Pbantufie. Unb met an ihrem Dafein ober an ber 'Babrbeit ihrer ©efebiebte gejmeifelt batte, ben batte er für einen argen Ungläubigen ober Äeßer gehalten. 3n beS öroßoaterS SBaumgarten, ber an ben 3Balb grenzte, unb auf bem

11

engen Kaum, ben ihm bet Sätet jurn (Spielplaß ange\* miefen batte, unb ben |)einricb nicht überfdbreiten butfte, mar feine QBelt, bie et mit feinen 3bealen belebt unb be\* »ölfert bat. ‘Sabei waren alle biefe romantifeben (Slcmente in feinem 0emüt bem CEbtifHtcbcn untergeorbnet. (Daß feine gelben 3afum (Ebtiflum geliebt, 0ott gefürchtet unb ibm gebient batten, bag roat cg, mag fic für feine junge (Seele fo groß unb bcrrltcf) machten; bag roat bag 3beal, nach bem et felbft firebte, unb bag er erreichen wollte. —

Gtflaunlicb, wie treffenb febon ber fleine Subc ben Cfr\* maebfenen Diebe unb Dlntmort ju flehen mußte. Sinfl wollte ber Kacbbar (Stählet oom (Scbneiber <3Bilbelm ein Äamifol gemacht haben unb nebenbei ben achtjährigen Suben feben, oon bem er febon fo oiel gehört batte.

„Dßag maebft bu ba, -Heinrich," fragte er ihn.

„3cb lefe."

„Äannft bu benn lefen?"

„Dag ifl eine bumme Stage. 3d) bin ein CDIenfcb unb follte nicht lefen fönnen?" Unb er lag barauf fo geläufig unb mit fo oiel Dlugbrucf, baß (Stählet oerwunbert augrief:

„|)o[’ mich bet Seufel! 60 wag habe ich mein Scbtag nicht gefeben!"

Sei biefem S^d) fptang ber kleine erfebtotfen auf, biiefte febeu umher, ba et fürchtete, ber öetufene fönnte fommen. (Dann aber, ba er nicht crfchicn, rief et freubig: „öott, wie gnäbig bift (Du!" unb ju (Sfäblcr gewanbt: „DHann, habt ihr ben (Satan febon gefeben?"

„Kein."

„(So ruft ihn nicht mehr," fagte Heinrich unb oetließ ben Kaum.

@in anbermal tarn ber ‘pafior (Stollbein, bet bag DBunberfinb auch f(bcn wollte. Qluf feineg Saterg Sefehl

12

ftanb |)eintich aufrecht an bet 'JBanb roie ein Solbat; 3n?ifcf>cn ben gefalteten |)änben hielt et feine Küfce, bie aus grauen unb blauen Suchlappen jufammengefe^t roat. Stollbein, bet fef>r hochfahrenb fein fonnte, fptacf) guetfl mit bcm Sätet; bann roanbte et fich gegen ben Silben: „Guten borgen, -fbeinrid)."

„'Kan fagt guten Kotgen, wenn man in bie Stube fömmt."

„Kannft bu roohl fd)on ben Katechismus?"

„9ioch nicf>t all."

„Kie, noch nicht all? SDaS ifi ja baS erfte, mag bie Kinbet lernen muffen."

„Stein, Paflot, baS ift nicht baS etfte. Kinbet muffen juerft beten lernen, bajj ihnen ©ott Serftanb gebe, ben ÄatechiSmuö ju begreifen."

Stollbein, bet fchon etroaS ärgerlich mar, ftutjte bei biefet Slntroott unb fragte milber: „©ie beteft bu benn?"

„3ch bete: Sieber ©ott, gib mir hoch QBerfianb, ba§ ich begreifen fann, roaS ich lefe."

„Siecht fo, mein Sohn."

„3ht feib nicht mein Sater."

„Sch hin bein geiftlicher 'Sätet."

„Stein, ©ott ifi mein geiftiger Sätet; ihr feib ein Kenfch, ein Kenfch fann nicht öeift fein."

„Kie? -g>afi bu benn feinen öeift, feine Seele?"

„3a freilich! 9Bie fönnt 3f)t nur fo einfältig fragen? 2lbet ich fenne meinen Sätet."

„Kennft bu benn auch beinen geiftigen Sater?"

•Heinrich lächelte: „Sollte ein Kenfch ©ott nicht fennen?"

„S)u fannfi 3(jn ja nicht fehen."

3)a holte ber Knabe feine abgegriffene Sibel unb roies bem paftor Stömer 1, 19—20.

13

©toilbein erfiaunte. 6t hieß ^>cinttrf> binauggeben unb fagtc ju <3Bt[f>cIm: „|>abt acf>t auf ben 3ungen, ct roitb cucf) alle überflügeln." —

fSfit bet Seit ift auch bet Sätet rotebet milbet ge\* roorben. ©aju mag roobl bet alte 6betbatb bureb fein Seifpiel unb feine 6rmaf)nungen tncl beigetragen haben. Slbet auch ein unfebeinbareg fleineö Greignig bat Sater unb ©obn einanbet näbetgebraebt. Ginff führte ‘JBilbclm ben Silben in ben maierifeben Ruinen beg öeifenburger ©cbloffcg fpajictcn, roo 'Sortcbcn fief) oft unb gern auf\* gehalten batte, 'öort fanb -fieinricb unter einem ©tein ein t [eineö ©aefmeffer mit grünem |)eft. 211g et eg ganj oet\* gnügt feinem Sätet jeigte, fing biefet heftig 3U meinen an; unb alg |>einticb bag TOeffercbcn näher betrachtete, fab et, baß auf bet Älinge mit $t$roaffer bet 9?atne „Johanna Dorothea 3ung" gefebtieben mar. 'öa brach auch et in ?ränen aug, benn er liebte unb oetebrte feine oetftorbene Dfutter febt. Unb ba bat SMIbelm ?um etffen\* mal feinen fangen gerührt in bic SIrme gefcbloffen. fiein\* tief) aber, bet nur oon einem ernften, fltcngen fDIann, ben man fürchten unb bem man geboteben muffte, unb oon feinem liebenben Sätet mußte, fragte gan3 etflaunt: „Sater, bafi bu mich benn Heb?"

SSiibdm niefte unb brüefte ihn feft ang |)et3.

Son btefem Sage an tfi eine metfiiebe Setänbetung mit bem Sätet ootgegangen. Gr führte feinen Heinrich 3um ctffcnmal in bie Äitcbe unb an bag örab bet Butter, roo „bie beiben Siebbabet beg feligen ‘Srortcbeng" (roie ©tilltng fagt) lange gefeffen, fid) auggemeint unb augge\* fptoeben haben. SSilbelm ging nun auch miebet unter bie TOenfcben unb oetfebtten fteunblicb mit ihnen, fa, et nahm fogat bie ©cbulmeifierfMe im näcbften ©otf miebet an.

14

Stuf 'Pajfar ©tollbeing Slntrieb routbe nun -fbeintich in bic Iateinifcf>c ©chulc gerieft. ©argareth „fütterte if>n beg ©otgeng recht ab" unb gab ihm ein tüchtig ©tücf Srot jum ©ittageffen in ben ©acf. Damit roanberte ^»etntief) narf) glorenbutg, lernte bort tüchtig in ber Schule unb tarn auf ben Slbcnb micber heim- Die übrige 3eit mußte er Knöpfe mit Kamelhaaren übetjiehen unb bag ©chnctbcthanbrocrf lernen. „Denn," fagte ber alte 6ber\* barb ju ©ilhelm, „bet ffunge hat einen unerhörten Kopf, ctroag ju lernen, ©ott hat Siefen Kopf nicht umfonß ge\* macht. Saß ihn alfo lernen, fo Diel er fann unb null, unb gib ihm juroeifen 3eit baju, aber nicht juoiel, fonfi fommt et bir an$ ©üßiggehen unb lieft auch nicht fo fleißig mehr. ©enn er aber brao am |)anbroerf gefchafft hat unb auf bie Bücher recht hungrig geworben iß, bann laß ihn eine ©tunbe lefen — bag iß genug. 9fur mach’, baß er fein |>anbroerf recht lernt; fo hat er SBrot, big et fein Satein brauchen fann unb ein |)ert roitb — roenn eg alfo öotteg SBtUe iß."

Dicfe 3eit mar ber -ööhepunft non -fbeinrichg glücf\* liehen Kinberfahten. Die brei älteßen Söchter beg -öaufe^ hatten nach augroärtg geheiratet, öberfjarb hatte bag Kohlenbrennen aufgegeben unb führte mit feiner grau unb füngßen Mochtet unb mit ©ilhelm unb Heinrich ein ßillcö, friebltdheö Sehen. -Heinrich mar feelenoergnügt, baß er feine ©chmingen entfalten unb nach -fDerjengluß lefen unb lernen fonnte. Salb mar er bet lateinifchen Sprache mächtig unb hatte ben ©chulmeißer überflügelt. Diefcr mar ßolj auf ben auggejeichneten Schüler unb erlaubte ihm, feine fleine Sibliothef 31t benutsen. Dag ließ fich unfer Heinrich nicht sroeimal fagen. 6t nahm gewöhnlich bie Sücher mit heim unb lag fie auf bem ©ege oon $Iorens\* bürg big nach |>aufe. Unb roenn et bann heimfam unb mit

15

feinen t>iet lieben Seuten am Klapptifd) fafj unb bag Slbenbbrot oerjebtte, pflegte et bie ©efcbicbten ?u erjäb\* len, bie et auf bem 3Bege gelefen batte. Unb alle hörten mit gtoget Steube ju.

Stillings erftc Ccbcnsfdiulc

Seiber follte für unfeten |)einticb biefe glüdlicbfie 3«it feinet Kinbbeit nicht lange bauetn. 2llg et elf 3afyte alt roat, fiarb plöfslicb fein örofroater an ben folgen cineö Unfalles. Unb bamit begann für ben Gnfel eine etnfie Sebengfcbule ooll fcbmerjlicbet 'Prüfungen.

Glifabetb, bie ältefie Socktet Gberbarbg, roat an ben ©eibenroebet ©imon oetf>ettatet. liefet übernahm nun bag 3ung’fcf)e |)aug, „unb alleö routbe anberg", roie ©tilling flagt. ,,'Xber alte, eigene Klapptifcb Doller ©egen unb öaflfteunblicfyfeit, an bem |)einricb auf beg Stoff' oaterg ©cf>o§e gefeffen unb aufgeroaebfen roat, routbe auf ben 25oben hinter ben ©cbornfiein oerbannt. ‘Sag fanfte <3Bet>en beg @berf>atbifc^en ©eifteö oetroanbelte ftc^ in bas ©ebtaufe ängfHicfyet Segietbe nach ©elb unb ©ut. f!DZat' garetf) füllte bieg fcbmetjlicb; fte jog fiel) in einen 3Binfcl Eintet ben Ofen jutücf; unb ba »erlebte fte ihre übrigen 3af>re. ©ie routbe ftarblinb, roag fte aber nicht am Slacbg' fpinnen binberte, roomit fte tf>re Seit binbraebte." (©tiU lingg 3ünglinggjal)te.)

Snbeffen lernte -Öernttcb tüchtig in bet Slotenburger ©cbule. Gr oerfcblang alle SBücf>et, bie et ficb oerfebaffen fonnte. Unb big $u feinet Konfirmation batte et ju Pajiot ©tollbetng großem Gtflaunen nicht nur geläufig Sateinifch lefen unb frf>tetben gelernt, fonbetn et hatte auch neben

16

feinen alten -fMftoricn unb DUttergefebiebten bie Dtatbe« matif gan,$ flat im Äopfc.

„'Öu mufft ftubieren, |)cinricb," fagte bet 'Paftor. Dein« ticf)$ |)etg büpftc not greube. QSatcr QBilbelm abet er« flärte, bet SBcrg fei p hoch füt feine Kräfte; fein @of>n muffe fein 93rot oetbtenen unb beim ©ebnetberbanbroetf bleiben.

„Dasi |>anbroetf bat einen goibenen 23oben," batte bet aitc Sbert feinem ßnfcl mieberbolt eingefebätft. 91bet füt unfetn atmen -f)einricb ift tß ebet ein fcbrocteö 3ocb gemefen, ba3 feine auffttebenbe (Seele p 23obcn brüefte. 9tur fein finblicbeö öottoertrauen b\*dt ibn aufrecht unb gab ibm ben fUtut, unoerbroffen fortpfabren, ficf> auSp« hüben unb fo oiel p ietnen, mie et fonnte. „Denn," fagte er bamalg febon, „0ott bat mit biefen $tieb nicht umfonfi gegeben; icf> roill ruhig fein, Sr roirb mich führen unb ich rotU 3bm folgen."

Da er nicht ftubieren burfte, mürbe baö ©cbulmeifter« amt ba3 3'U feiner SBünfdje; fonnte et fid) boeb babet mit Scfen unb Semen befebäftigen. Unb als ‘paftor ©toll« bein ihm cineg $ageS eröffnete, er habe ihn jum ©dpi« mcifter oon 3eIIbetg (eine ©tunbe oon ©tunb) ernannt, mar bet $ünfjebn)abtige übcrgtücflief). Sfucb Q3ater 3BiI« beim mar tß pftieben; mar et bod) fein Sehen lang ©djneiber unb ©cbulmeifter gemefen unb ift ihm nie ein« gefallen, baff fein Sohn ftcb ttmaS anbereg münfeben fonnte.

Slm 1. \*3)?ai 1755 bat bet junge ©cbulmeifter ooü Danf unb froher Hoffnung fein neues 21mt angetreten. Die 3oüberger empfingen ihn mit grofjet Srcube, benn fte batten febon ©unbetbingc oon feinet ©clebtfamfeit unb feinem oielfcitigen QBiffcn gehört. Seiber mürbe in 3UI' berg mie in anbern f[einen Dörfern ben ©ommer übet

3un9.@tillin9

17

oon 9Rai big Martini nur jmeimal in bet 3Bocbe — am 'greitag unb Samgtag — Schule gehalten. Sag trübte unferm Heinrich ben febönen, fiaren -^immei, benn bte übrigen oier Sage muffte er roieber babeim am |)anbmcrf arbeiten.

Unb boef) mar er giücflicf). Unb menn er am Freitag\* morgen oor Sonnenaufgang leisten ^ufjeg burd) ben febattigen ‘JSalb nad) 3eßforg manberte, bem f)ertn fein Sanfopfcr gebracht unb mit ben QSögein fein borgen« lieb gefungen Ifat unb banad) bie Gelobte einer alten Dloman$e ober einen (Eiforai auf bet Hirtenflöte biteg — bann fdfmebte feine Seele im fReid) goibenet Stäume, unb et baute bie febonften Suftfdüöffer — big er in ber berget Scbulftube unter feinen Äinbetn ftanb. Socb auch ba mar et jufrieben, mcü er lefen unb erzählen burfte.

Gr mar oon Ofatur febr mufifatifcb unb bat mobi in ber ^irdfe beim Scbulmeifler bie Orgel fptelen gelernt unb bann mit ber ibm eigenen Sebarriicbfett fein Saient roeiter auggebübet. fUfuftf unb ‘poefie haben gleich imei bimmitfeben Stöflerinnen Stiiling butcb fein ganjeg Sehen begleitet.

3n ber Schule übrigeng ging’g gan? prächtig. Seg 'JJforgcng betete er mit feinen Äinbern, lieg fie in ber 2Mbci unb im &ated)igmug iefen, gab jebem feine 2fuf\* gäbe, mag er febreiben foiltc, unb bann ging’g ang Gr\* 3äblen oom Äaifcr Octaoianug, bet febönen O?ageione unb fo fort big gut 3etjlörung ber föniglicbcn Srofa. 3Barcn bie SUnbct nicht fieiffig, fo erjagte Henrich nicht, fonbern lag für ftd>. Unb um beg Grjäbieng miilen lernten bie Äinber unglaublich fcbnell. Sie Gltern fonnten gar nicht begreifen, mie bag ohne 3ücbtigung möglich mar. SJbcr fie unb bie Äinbet liebten ihren Scbulmeifter unb

18

gelten ihn in gf)ren. Unb fo f>attc |>emtich, wie er fcfbfi fagt, „in 3cIIbctg ein parabicfifchcg geben."

gg währte fcbocf> nur big jum -fjetbff. 2lug giferfucht auf ben 3e^betgct Dörfler, bet -fjeinrid) lieb gewonnen unb ibm feine reichhaltige SBibliothef jur Verfügung geteilt batte, benußte ‘Paffar ©tollbein eine oon bem jungen ©chulmeiffet eigenmächtig eingeführte Neuerung alg SSot\* wanb, ihn ?u Martini aug bem 2Imt ju entiaffen. 35er ‘Protcff ber 3aUbcrgcr fruchtete nichtg; ©tollbein, bet tn ©chulfachen unumfchränft befehlen fonnte, blieb unet» bittfich, unb -Heinrich mußte fcfjweten ^erjeng oon bet ©chule unb ben Äinbetn, bie ihm roeinenb bag Geleit gaben, fchciben unb in bie oätetliche QBerffiatt jutücb fehlen.

Soch fchon ju <2Beihnacf)ten erhielt et einen SSrief oon einem reichen Gutgbcßtjer nameng ©fetfmann aug Sborlig» heim, bet ihm bie ©teile eineg |>auginfotmatorg bei feinen btei Knaben anbot. gt erhielt ein fleincg Gehalt, <3Boh' nung unb Äoff, mußte aber für bie Sauetnjungen unent» göttlich baneben noch ©chule halten. SMefer Stief brachte bie ganje Familie in Aufregung, benn 'öorligheim war oollc neun ©tunben oon Gtunb gelegen, unb fo weit hatte ftch noch fein 3«nge oon bet Heimat entfernt. 2$efonberg bie alte, blinbe Großmutter wollte -Heinrich nicht fortlaffen unb tief Wilhelm warnenb ju: ,,3cf) bitte bicf>, behalte ben jungen bei bir unb laß ihn nicht in bie weite 3Belt jiehen, wo er an Seib unb ©ecle oerbetben fonnte!" Slber ©ilhelm meinte, Heinrich muffe fclbcr entfeheiben. Unb biefer willigte freubig ein, febnürte fein 23ünbel unb mat' fehierte am beftimmten Sage, begleitet oon ben ©egeng\* wünfehen ber weinenben Großmutter, nach bem fernen 'Öorltgheim.

2\*

19

SScnn aber bcr junge ©cbulmeifier f«cf> in 3elfberg im 'Parabicfc gemahnt butte, fo fanb et in ©orfi^'m eine mabtc £öflc für fein reine« öemüt. ©teifmann mar tob; ungebilbet unb hochmütig unb butte nut ©tnn für 0efb unb öut. ©et fülle, fcbücbterne junge ÜUenfcb mar ibm miber. 6t bcbunbclte ibn mit rohem Übermut unb müt< bigtc ibn feine« fteunblicben QBotte«. Unb mie bet -öett, fo maten auch bie Unechte. ©ic quälten unb necften bcn jungen Snformator auf jebe nut erbenfliebe 3Beifc unb haben ihm fein £eben fauet gemacht.

©et atme -Heinrich oerjroeifelte febiet in biefet toben, fctnbfeligen Umgebung. Sücbet gab e« feine im Öaufe, oom Sctcn muffte man nichts. Unb in feinet ©djulc gtng’ö ärger ju al« im polnifcben 3lctcb«tag. ©te jläm- migen Sauetnjungen, aufgebeßt bureb ©teifmann« unge\* jogene Suben, oetfpotteten ihren jungen Sef?ret. Unb menn bet enbiieb jum ©toef griff unb bie böfen Suben, mie et meinte, tüchtig oetbauen butte, fo fachten fte nut au« ooffem -hälfe, inbe« ihr ©ebufmeifiet bitterlich meinte, ©atübet amüfierte ©teifmann ftcb fönigltcb. 6t lachte mit bcn Suben über ba« bummc ©cbulmeifferletn unb begeg\* netc ihm nut noch böbntfebet unb berjlofet.

3n biefet ©tangfaf ffagte Heinrich bem Sätet feine 9fot. ©och bet mat mit angenehmeren ©tngen befchäfttgt. 6r batte ftcb in Scinborf mit einet jungen SSitmc oetfobt, bie bort einigen £anbbeftfe butte, unb fub |)cinticb jut -fjochxeit ein. ©ah bet Sätet ftcb mtebet nach einem ftamtltenlcbcn febnte unb mit fommenbem 9lltec bet -Ötffe unb 'Pflege beburfte, begriff |)einticb gut, fo meb c« ihm auch tat, an ©teile bet oerebrten, aefiebten IRuttcr eine grembe 31t feben. — Qll« et 3ut |)ocf)3eit fam, l)ie& ihn bie ©tiefmutter frcunbltcb millfommen, unb ba fte hörte, mie e« ihm in ©orli«bcim erging, verlangte fte, baf; et

20

nicht mehr bortf)tn jutücffc^tc, fonbctn bcifyeim bet bcn CItetn bietbc. SBilfjcIm aber jagte, bte 3ungg hätten noch immer QBort gehalten, unb |)einricb müffe in 'öoritgbeim bleiben, big feine 3cit abgclaufcn fei. g>teg gefcf>af) auch; aber auf Oftcrn nahm •fteinrid) feinen 2lbfcf)teb unb lehrte jum |)anbmcrf unb 3U feinem Qkter, ber nun in Scinbotf bei feiner jungen grau mahnte, suruef.

3mar mußte nun -fjeinricfj mieber in feinem QBtnfel ft'öcn unb naben, bod) er batte ficf> ?um SrofI aug 3rllbetg Dom alten gorftcr mieber bic geliebten Stirer geholt unb befaß nun auch eigene; benn für bag 6clb, roclcbcg (Steife mann ibm aig ©ei)ait gegeben batte, batte er fiel) 93ücber unb matbematifebe Snftrumente faufen fonnen, bte et nun DoII Stolj über feinem ©ebneibertifd) aufffelite.

T'ag Familienleben im fjjung’fcbcn |)aufe entmiefeite ficb leibet nicht tum beßen. ‘Tüe «Stiefmutter etrnteg ficb aig ätemitcb geijtg unb batte fein ÖScrflänbnig bafüt, baß bem jungen bie Felbarbeit, bic er nun ieifien mußte, unb an bic er nicht geroöbnt roar, jum mähten ‘ßJfartqrium mürbe. Unroilltg feßait ße auf ben „großen Sümmei, bet fein SSrot nicht oerbtenen moile, 3U oornebm unb 3U bc» quem 3ur SIrbcit fei unb nur immer über bcn unnütsen 23ücbcrn boefe." Unb bureb ihren Einfluß mürbe ihm auch mieber mehr unb mehr bag |)et3 beg QSaterg entfrembet.

Erträglicher für ftetnricb mürbe cg erft, aig bte Sein» botfer, beten ‘paffat bem Jüngling rooblgefinnt mar, ihn ju ihrem ©cbuimetßer ernannten. Er mürbe oon ber gelb» arbeit befreit unb übte btefeg 2lmt neben bem ©ebneibet» banbmerf big 3U feinem achtzehnten Sebengjabr aug. 2llg ihm bann aber ein SScrmanbter feiner »erworbenen ‘Kitt» tcr, bet ‘Pfarrer ©oibmann, eine feböne ©teile an ber ‘Ptetfingcr Schule antrug, fcßüttcltc et feeienfrob bcn Sein» borfer ©taub oon ben güßen unb ftebeite in bag bübfcb

21

gelegene ‘Pretfingen übet. 'Dort traf et eg gut an. Gr er# hielt Äofi unb Unterfunft bei einet ehrbaren ‘Bttrne, bie ihn halb mit mütterlicher 3uneigung umgab.

in feinem neuen 9lmt lieg eg fich Heinrich ernfiiich an# gelegen fein unb hat eg nach ‘Pflicht unb Orbnung be# bient, Giner feiner Siographcn, 'Doftor üubelbarf), fagt, „er habe bort bie SBafebomfche DTethobe oor 23afebom [befannter 'päbagoge] eingeführt." Gr lehrte bie Äinber oierftimmig fingen, wobei er ben öefang mit feinet fci)o# nen Stimme felbft leitete. „Unb wenn er bann abenbg im freien mit feinen Äinbern bie fcf)ßnen Ghotälc anfümmte, fo gingen alle, 'Bann, ®eib unb Äinber, oor bie Süt, horten ju, fegneten ihren ©chulmelfter unb legten fich fchlafen." Südher erhielt et oon 'Pafiot öolbmann, fo oiel er nur wollte, unb fonnte nun nach |>etjenglufi lefen unb feine Äenntniffe erweitern. ‘Dennoch erfaßte ihn merfwür# bigerweife in biefen günfiigen '^ScrhättnifTen ein fiänbig wachfenber <3BtbetwtIIen gegen bag informieren unb (Schulehalten.' ©o fagt et einmal: „‘Benn ich, wie in 'Pretfingen jum ©chulehalten, bahetm nur acht ©tunben Sum fJfähen hätte oetwenben bütfen, fo wate ich lieber beim -fJanbmerf geblieben."

in feiner ©chule hatte et allerlei ‘Bettfptele erbacht, um bie Äinbet fpielcnb buchfiabieren, lefen unb fchteiben ju lehren. IDen QSerfiänbigen in ber ©emeinbe mar bag ganj recht, unb fte freuten fich mit ben Äinbern barübet; anbere aber ärgerten fich, nannten ihn einen Sachs# fchwänjer unb ‘prahlhang unb würben ihm feinb. 3?un hatte et bie Unoorfichtigfeit, eine 21rt Äartenfpiel für bag Semen beg -jpeibelbcrger Äatechtgmug erführen. Gr fchnitt metjje, papierne Bärtchen unb jeichnete Hummern barauf. ‘Die harten würben bann gemifcht, bie fleinen Hummern oon ben größeren gefiochen, unb auf biefe

22

SBcife mürbe ermittelt, ob ein Äinb etmag ober ob cg nicfytg für ben folgcnben Sag ju lernen batte. Sag mar ben Säuern benn boef) ju tuet, ©tc oerflagten |)eintid) bei 'Pfarrer öolbmann unb crflärten, bafj fic ihn nicht mehr alö ©cbuimcifter bebaiten rooilten.

©olbmann bebauerte -f>ctnttcbö Unoorficbtigfeit, riet ibm aber abjubanfen, rocii fonf? feine geinbe Sie @ad)c oorg ©cl)uigcricbt bringen mürben, unb er bann in feiner f)eimat oiellcicbt nie mehr ©ebuimeifter merben tonnte. |)cinricb erffärte aifo ben Säuern, baf? er beö ©cbuH baiteng mübe fei unb mieber beimgeben moilc, unb nahm mit febmerem -Öerjen SIbfcbieb oon feiner gaftticben ^EBir^ tin, bei ber eg ihm faft ?mci 3abte lang fo gut gegangen mar. „Sag ift nun bag britte 'JJtal," fcufjtc er, „baff icb 311 meinem Sater unb ,?um Sanbmerf juriieffebten mujj."

Sie ©tiefmutter fab ibn gar nicht an, aig er beim\* tarn; fein Satcr empfing ihn mit ©djmeiben unb ©cbel\* ten: „SBag miilft bu nun hier machen, bu ungeratener 3ungc, mag helfen bit beine brotlofcn fünfte? S>u mufft ■fDanbmert unb ‘gclbarbeit orbentltcb oerriebten, ober ich fann bicb nicht gebrauchen."

•Öcinricb nahm eg febmeigenb bin. 3nm 6iücf mar eg •Öcrbft, btc fcbmerjte gelbarbeit ootüber, unb et tonnte faft immer am fftäbtifcb fi^cn, fo baff feine ©Heber eg beffer augbieiten. Sod) fein ©emüt mar niebergebrüeft; eine tiefe ©cbmermut taftete auf feinet ©eelc; unb menn er juroeiien ein ©tünbeben jum Sefen fanb, mag feiten gefebab, benn fein Sater hielt ihn ftreng unb baet, fo mar eg ihm mie ein Slbfcbtebggtuff aug feiner febonen ^ugenbjeit.

<3Bicbetum auf SBeibnacbten aber brachte ihm bag dbrijtfinb glcicbfam einen freunblicben ©ruf? t>on feinem bimmlifcbcn Sater. Sie Äleefelber Sorfteber erroäblten

23

if)n ?u ihrem ©chutmciflcr. Gin fo oortcilfjaftcg 9lmt hätte er nie ju erhoffen gcroagt, benn ^teefetb galt atg bie hefte (Schule im Sanbc. Heinrich roat roiebet roie neu belebt, banPte Bott auf ben Änicn unb 30g freubig unb oott froher Hoffnung hin, begleitet pon feinet QBatcrö Grmalv nungen. Gr hat bort treu feine 'Pflicht getan unb i|t, bv.rch Grfahrung belehrt, mit ben Sctbeffctungcn oorfichtig ;u SBerPc gegangen. ‘Jßie in 'Pteifingcn, fo achteten unb liebten ihn auch hier bie Buten in bet Bemcinbe unb roaten ihm h«j[ich jugetan. Slbet ber »orige ©chutroeifter roat mit einem Stäbchen aug bem S>orf »erhobt, unb fein Anhang oerlcumbete ben unfehutbigen Heinrich auf bie niebrigfte unb bogtjaftefte ‘JSeifc. SDTan hatte auch ben (Schulinfpcftor, einen 'Kann, ber bem SrunP ergeben roar, geroonnen. Gineg Sageg rourbe Heinrich oor bag Äonftfhv rium sttiert. Stet roohtroottenbe ‘präfibent burchfchautc bag Äomptott, fah aber ein, bah ber arglofc junge ‘Dfann unter foichen Umftänben nicht tanger bleiben Ponnc. Gr riet ihm baber ab.tubanPen, roag Heinrich auch tat, roorauf er mit einem ehrenootten Seugnig enttaffen rourbe.

Sncgmat ging ©ttlling nicht ju feinen Gttern jurücP, fonbern tunädjf! 311m ^Setter Botbmann, bem et feine DRot Plagte unb zugleich feinen unübcrroinbtichen QBiberroiHen gegen bag ©chulehatten eroffnete roie ben mächtigen im ncren Sricb, feine ftähtgfeiten augjubitben unb für bag Dheich Botteg ju roirPcn unb ju arbeiten. Botbmann hoffte, bem Bepriiftcn eine ©teile in einem |)üttenroerP ober fonf! irgenbroo atg (Schreibet oerfchaffen 3U Ponnen. Stoch eg serfchtug fich- Stuch ber 'ptan beg alten 'Paftorg ©totlbein, ber fein Gnbc nahen fühlte unb, um |)eintichg 3ufunft fichegufMen, ihn gern jum KePtor bet tateinifd)cn ©chute in ^lorcnbutg beförbert hätte, feheiterte an bet -ftort» näcPigPeit ber Säuern. -Sto riet Botbmann bem ttefbe«

24

trübten |)einrich, fich unter öottcg |)anb ju bcmütigen, ju feinem QSater jurücfjufehten, am |)anbmerE ju arbeiten unb in öebuib ju märten, big it>m ber |)ert ben 3Beg öffnen merbe, auf bem et geben foile. Er fagte: „Ein iflfenfd), bet burch 'Prüfungen geübt ifi, fann mehr über- minben aig ein SZutterföbnchen, bag bequem babeim fitjt unb nid)tg erfahren hat- ©ctroff, Setter, freuet Sud), roenn Srübfaie fommen, unb glaubet aigbann, bah ibr auf 0 o 11 e g U n i n c r f i t ä t feib, bet ctmag fRechteg aug Euch machen miil." s

|)einricb,bcn biefe 3Bortc roicber aufgeriebtet unb mit fiarfer 3u»crficf>t auf 0otteg näteriiehe Rührung erfüllt haben, mar nun feft entfehioffen, ftiil unb bemütig am •Öanbmetf 3U arbeiten. Sa ftd) bie Serhäitniffc baheim aber nicht gebeffert, fonbern eher ncrfchiimmcrt hatten, ging er nicht nach Saufe, fonbern nahm Slrbeit bei anbe- ren c3TfeiRern in ber ©egenb. Sei feinen Eltern etfehien et nur noch befud)gmeife.^2tniählich eineg foichen Sefucheg nun ereignete fich cinft ein bähticher Auftritt, in beffen Scriauf Sater QBilhctm, bet fchroer unter ben feibfinct- fchuibeten Serbäitniffcn litt, ben ©ohn faff gefd)iaqen hätte. Sicfeg Eriebnig hat Heinrich jfarf erschüttert. Unb eg mar ihm piöbiich, aig hotte et eine Stimme faqen: „0eh aug beinern Saterianbe, non beiner greunbfehaft unb aug beineg Saterg Saufe, tn ein Sanb, bah ich btt geigen miil!" Sa fühlte er fich munberbar beruhigt, unb fein Sntfd)iu§ mar gefaxt: Sr moHte aig Sattbmerfg- burfche auf bie 33anberfd)aft gehen unb fein Srot mit Blähen netbienen, ©ein Sater, bet burch btefen Sntfchiuh mie umgemanbeit mar unb fich fetneö unbeherrfchten 3ot- neg auch fd)ämcn mochte, gab bem ©ohn feinen ©egen auf ben QBeg. Sie alte, blinbe örofjmutter aber tröfiete ihren Siebiing mit ben ^Borten: „iDTit nieten ©chmer^cn

25

mufft bu gebären, roag aug btr »erben foü; aber mein feliger ßbert, ber aEeö oorbergefeben, bat gesagt: bet 3ungc roirb am @nbc noch giücfHcb merben — bag fann nicht fehlen."

21m Oftertag 1762 — er fianb nun im 22. Sebent fahr — bat Heinrich noch big fpät in bie Sf7acf>t an ben ötäbern ber Butter unb beg öroßoaterg gebetet. Unb am anbern borgen pachte er feine |)abe — btei ^ertappte ©emben, ein 'Paar ©trümpfc, eine ©cblaffappe, bie (Schere unb ben eifernen ^ingerbut — in einen alten Dleifcfacf, jog fein cinjtgeg, abgetrageneg öcroanb an unb ging mit tuet Ütcicbgtaiern in bet Safcbc in bie unbe\* fanntc QBclt binaug.

Übrigeng, fo hart unb ungerecht (Stiüing in feiner 3ugenb auch bebanbeit »erben iß, fo bat er boeb nie ein bittereg QSort gegen feinen Q3ater geäußert; et iß ihm meimebr big ju feinem Sobe mit finblicber Siebe unb (Sbrfurcßt begegnet. Unb auch »on feinem Onfci 3af)ann, bet eg injroifcben eom Sanbmeffet jum Äommersten^'Prä^ fibenten gebracht batte, bat er fictg mit Siebe unb 2lcb\* tung gefproeben. ©et Obeirn mag auch, ba |)einticb nie gcflagt bat, gar nicht geroufft haben, roie fcb»er eg ber Ühcffe oft gehabt bat unb unter »eich bürftigen Um\* ßänben er nun feine QBanberfcbaft antreten mußte, ©er aber bat, aig et auöjog, oon niemanb 2lbfcbieb genom\* men, nur mit finbiiebem Vertrauen nach oben gebiieft; »ar et boeb fefet, roie er lebhaft gefühlt bat, auf feineg ©otteg Unioerfität.

26

Stilllngs IDanDccfcfiaft

„“IBohlan! 3cf) menbe meine Slicfe 9?ach unbefannten Setgen fjtn,

Unb fd)aue nicf>t nacf> euch jutücfe,

Sis baff ich etnft »ollenbet bin!

Gtbatmet! leite mich im ©egen Sluf biefen unbefannten QBcgcn!"

©ein QBanbetmcg führte unfeten -Heinrich junächft nach Glberfelb. Die große blühenbe ©tabt gefiel ihm, bocf> fonnte et fich nicht entfließen, bei einem ©chnetbet\* mcifict um Slrbcit anjuhaltcn, roeil er bte ©chneiber bort mit untergefchlagenen Seinen auf einem Sifch bei bet Slrbeit fißen fah, inbeö er felbfi nie anberS als auf einem ©tuhl oor bem Sifch gefeffen unb gearbeitet hatte. Dinju fam, baß er im füllen immer noch hoffte, bem brüefenben •fjanbmerf entfliehen ju fönnen. Gr fpicltc eine Beitlang mit bem ©ebanfen, nach |>olIanb ju gehen, um bort bei einem Kaufmann eine Slnftcllung gu ftnben. Da aber fein Selb gut Dfeige ging, mußte et junächfi einmal irgenbroo unterfommen. ©o manberte et nach ©olingen, roo, roie er gehört hatte, ein ©ofm feines alten ©önnetS ©tollbein “Pfarrer mar. Der junge ©tollbein, ber ©tillingS ©roß\* oatcr noch gebannt hatte, nahm |)einrich freunblich auf unb oerfchaffte ihm fürs erffe Slrbeit unb Unterfunft bei einem fDfeifler, ber gerabe um einen öefellcn cetlcgen mar. GS roaten braoe, orbentliche Seute, bei benen fich fteintief) fchnell heimifch fühlte, unb bie ihrerfeits ben ftil\* len, fleißigen ©efellen halb lieb gemannen.

2llS ©tilling am etffen ©onntag feines ©olinger 2luß enthalteS in ber Kirche ben alten Organtfien recht erbarm\* lieh fpiclcn hörte, bot et fich an, ben Qllten abgulöfen. Der mar ’S juftieben. Unb non nun an fpielte ©tilling bei

27

jcbcm öottesbienff bic Orgel unb fpieite fo fcf>ön, ba§ manche Seute nur, um bag Orgeifpiei ju f)6rcn, jur 5?trcf>c famen. Unb bic ©olinget Sütgcr, porncbme unb geringe, waren non bem gefehlten ©cbncibergefeiicn entjücft, fo baß fein Ofeiftct rote fein Sanbgmann ©toiibcin erbend tief) jlolj auf ihn waren. ©o bat ^eintid) brei febone, ghlrfiicbe Ofonatc in ©oiingen perbraebt, big eineg Sageg erneut bic QScrfucbung an ihn berantrat. Skr ©olinget ©ebuimeiffer trug ibm nämlich bic -fbauglebrerfMe bei bem pornebmen Kaufmann -f)ocbberg an, ber in ber 9fäbc pcn ©oiingen ein feboneg Sanbgut befaß. 3n |>einricb, bet boeb feft entfebioffen gewefen war, geborfam unb be\* mutig beim Irnnbrncrf ju bleiben unb nur ©otteg 'Bitten ?u tun, erwachte piofeiieb wiebet ber ieibenfebaftiiebe ‘Bunfcb, aug ber brtiefenben, nieberen ©pbärc in eine bobere perfekt tu werben. ‘Bobi warnte bie innere ©otteg\* ftimmc unb Heß ihn fiar erfennen, baß biefer Stieb cm\* portuffetgen, nur ©tobt unb perfappte ©iteifeit fei. Skr QScrfucber aber fiüflerte bagegen: S>u fannff boeb nicht ewig am ©cbncibcrtifcb ßfeen, biß ju etwag Skffercm ge\* boren; pergrabe boeb beinc Saicnte nicht. Heinrich gab bet QSerfucbung nach, obwohl ihn bie guten Beißerieute bettiteb baten, fie nicht fo baib tu periaffen. Gr, ber nur einen leinenen Mittel, ein -Öcmb unb ein 'Paar ©ebube batte anfebaffen fßnnen, ?og feineriei ©tfunbigungen übet bag -fJocbbcrg’fcbe -5aug ein unb bebaebte nicht, wie fein ärmlicher, aitmobifeber Slnjug in bem pornebmen weih Heben |)aufe notwenbig einen ungünßtgen ©inbruef machen mußte. Ungebuibig riß et ficb Pon feinen ©oiingcr Sreunbcn log unb eilte poii froher ©rwartung auf bag -£wd)berg’Jcbe Sanbgut.

'Short iß eg ißm fämmetiieb ergangen. Unbeholfen unb febüebtern ßanb er in ber neumobifeben, prächtigen Um\*

28

gebung. Sag frioole Wefen unb bet leichtfertige Weitton marcn ihm ftcmb unb heängfiigtcn fein reblicheö öemüt. „An ber Safei," fo fagt et, „bemerfte ich mit ©cf)tecfcn, mieciel ich noch P lernen hatte, um ©peifc unb Sranf nach ber Wöbe in meinen Scib ju bringen." A(g coilenbg |)crr unb §rau -fmehberg merften, bah if>t 3nformator feine anberen bleibet hatte aig btc, bie et auf bem Serbe trug, behanbeiten fie ihn roie einen Sanbfitcicher mit S\*er- achtung unb coli Wtfjtrauen. Aiieg im Saufe mürbe forg- faltig cor ihm cerfchioffen, |)etrfchaft unb Sicnftboten bemachten ihn argmofmifcf), man überhäufte ihn mit £ebt- ffunben, fo baff er nicht einmal Bett fanb, feine SUcibet augjubeffern. ‘Ser arme Heinrich litt, mie et feibllt fagt, „•fboiienquaicn". Cr mahnte fich con öott oeriaffen unb »ermorfen, ein finftrer 0eift ber (Schmermut überfam ihn unb hielt feine (Seele umfangen. Cr tonnte nicht mehr beten, benn er hatte ben 0iaubcn an 6otteg Siebe oer- loren unb jitterte cor feinem gerechten 3om. >

Socf) mie fich ein SSater über ftinber erbarmt, fo hat ftch ber |)ett auch lieber übet ihn erbarmt. Wäijrenb bet Weihnadjtgfeiertage fanb er enbiieh 3eit, feine abgetragenen Kleiber ju menben unb p fiiefen. 3lun fonnte er hoch menigffeng ing nächfie Sorf gehen, um in ber Äirche bem ©ottegbienff beijuroohnen — pm etffen Wal, feit er im |)ochbergfchen Saufe mar. 9facf) bem ©ottegbienff nahm fich bet ‘Pfarrer beg bleichen jungen Wanneg, beffen [eibenber ©cfichtgaugbrucf ihm aufgefaiien mar, btübetiieh an. Cr lub ihn pm Wittageffen ein. Unb in bet barauf- foigenben Augfptache fonnte ©tiiling enbiieh fein |)er3 erleichtern unb empfing bafitr Bufpruch unb Aufmunterung, fo bah er geftärft ben ©eeifotaet öeriiefj. 3n?ar hatte er auch bann noch einige Wonate mit bem bofen öeift ber ©chmcrmut p fämpfen. Socf) alö bann ber grühiing

29

ins £anb gezogen fam, ba füllte er plötzlich Wut unb Äraft, feine briiefenben geffefn ju fptengen.

Gineg Worgeng in ber $rübe, rocibtenb atleö nocf> febfief, paefte er feine geringe |>abe; unb roic bet QSogef, bet feinem Ääfig entflicht, frof> bie ©ebroingen entfaltet, fo eilte unfer |>einticb leisten §ußeg »on bannen, ©rfi afg ihn nach mebrffünbtget Wanbetung fein Wagen batan erinnerte, baß eg Wittag fei, fiel ihm ein, baff er gar fein (Selb befaß. |)ocf)berg f>atte ißm nie ben Besprochenen Sohn gegeben unb £etnrtcf) ftef) nicht getraut, tfm barum an3ugef)en. dennoch füllte er ficb nicht bebrüeft babuteb. Gr batte ja fein finbficbeg öottoertrauen roicbetgefunben unb betete nun, rote ißn bet öroßüater gelehrt batte: „Sieber QSater im -fMmmel, meine Slugen roarten auf bte ©peife, bie S5U allen gtbfi. Gg iff bet erffe Sag in meinem Scbcn, an bem ich feinen Stfcb für mich roctß; aber Tm fannfi unb roirff mir einen beefen." Dfacbbem et fo gebetet batte, griff er in bie Safcbe unb gewährte, baß et ttnbe\* roußt feine (Schere unb ben ^ingerbut btnetngeffecft batte. Unb afg er bie Slugen aufbob unb tror fidf bag ©teibteben fRabettormroafb liegen fab, ba hörte er bte Stimme in feinem Snnern faacn: ,,©eb hinein in bte ©tabt unb fuebe einen Weiter." Unb er iff binetngegangen unb bat ficb an einen Sürgcr geroanbt, ber ihn jum ©ebnetbermeifiet 3faaf ßob. 3ac. Sccfcr) führen ließ. Unb bort in bem f(einen Tarife einer engen ©affe batte ber |)err ben Stfcb für ihn gebeeft unb bem SSerfaffenen ^roct cbtifHtcbe fersen in Siebe jugeroenbet.

Wetficr 3faaf roar ein rccbtfcbaffcner Wann unb echter Gbriff, einer oon ben ©tiUcn im Sanbc, bei bem |)ctnticbg innereg Seben ungemein entroiefeit unb geförbert routbc. |>tcr fanb ©tilling ben guten ©eif! beg Gbctbarb’fcben |)aufeg roteber, unb eg roar ihm, afg roebte ihn bie trau\*

30

liefje Suft feinet giücfiicben Äinberjabre an. Der OTciffer unb feine grau gemannen ihn Heb. Unb als fie erfuhren, mie abgeriffen et mar, ba bofte bet (Beißer feböneg nio\* fetteg ?ud) jum (Rocf, fdjmatjeg 511t ‘Befte, 3cug füt |>ofen unb Untcrmamg unb einen febßnen neuen |)ut unb fieß if)m ein 'Paar ©ebube machen. ‘Sie QJfeifierin gab ©trumpfe unb feebg neue febneemeiße Sembcn baju. Sag affeg mar in oietjebn Sagen fettig, unb nun mar bet giücb Iicf>e Seinricb gefieibet mie nie juoor in feinem Seben. (St fonnte feinet $tcube unb feinem Sanf gegen öott unb feinen ‘Bobltäter feine ‘Borte geben, ßrf! fpäter, nad)bem er erfahren batte, baff bet (Beißer bag 0etb ge« borgt batte, um ibn fo einfieiben ju fonnen, ruft et ibm in feiner Sebenggefcbidjtc nach: ,,0efegnct fei beine Sffcbe, bu treuer, rebltcftet greunb! Su Iiegff unb tubff nun. Slber menn einft übet ben flammenbcn ßrbfreig btc ©timme et« fcbaüen mirb: ,3d) bin naefenb gemefen, unb bu baff mid, gef feibet!' ba mirff auch bu Sein |)aupt erbeben, unb bein oerffärter 2eib mirb betfer giänjen aig btc ©onne am gnibfinggmotgen."

©tifling, bet ficb in bet [iebcootfen Umgebung roobf\* fübftc unb enbficb eine (Rubeßatt gefunben batte, faßte nun ben feffen ßntfdjfuß, ein ©ebneiber 31t bfeiben, fo\* lange eg 8otteg ‘Bitte fei. Set Bunfcb, in bet Beft hoher 3U ffeigen, guäite ibn nicht mebt; unb menn auch fein Surf! nach Biffenfcbaft ftcb gfetcbbfieb, fo mat cg boeb nicht mehr jener feibenfebaftiiebe Stieb, bet ihn bigbet fo unruhig unb ungfücfficb gemacht batte.

ßinc ©tunbe oon (Rabeoormmafb mobnte bet $auf\* mann ©panier (fo nennt ibn ©tifling in feinet Sebeng\* gefebiebte; in Birfficbfctt hieß et ‘Peter 3obanneg ^fen^ bet). Set befaß bort mehrere ßifenbämmer unb betrieb baneben noch eine große Sanbmirtfcbaft. ßt batte fieben

31

Äinbet unb eine ga^Irctcfjc ©icnerfcbaft. Unb trenn et für ft cf) unb feine Seute ©cbneibcrarbeit brauchte, fo nahm et bcn 2D?ciffcr 3faaf mit einem 8cfeflen jutn fKäben in fein ©aus. -f>einttcf> mar etma brct Monate bei Reiftet Sfaaf, afS et mit biefem bei ©errn ©panier arbeiten muffte, ©et ffammtc rote ©tifling aus bcm Dfaffauifcben unb batte roof)I fcf)on ron ihm gehört; benn er empfing ihn mit ben ‘JBortcn: „3br ©icner, ©err 'Präjeptor!"

©tifling rourbc feuerrot unb erfcbraf gerabeju, benn baS 5öort „‘Präjeptor" mochte ihm fein OTartprium bet ©ocbberg ins 6ebäd)tntS gerufen haben. <3Baf)renb er nun cmfig mit bem Reiftet bei ber Sfrbcit fafs, fpajierte ©err ©panier in ber ©tube auf unb ab, blieb bann pföpftcf) rot tf)m ffeben, fab ihn fange an unb fagte: ,,©aS gef>t Sud) ja fo gut oonffatten, als ob 3f)t jum ©cbnetbet ge\* boten märet, unb baS fetb 3bt bodj nicht."

„cBiefo," fragte ©etnricb betroffen.

,,<3Bctf td) Sud) 3um Snformator für meine Äinbct haben rotff."

fOTetffct 3faaf fächelte; ©tiHing aber tief heftig: „9?ctn, ©err ©panier, barauS roirb nichts! 3d) bin unroibettuf\* lieb entfebfoffen, nicht triebet ju informieren. 3cb bin fefet ruhig unb frob beim ©anbroetf unb rotff habet bleiben."

Sfbcr |)crr ©panier febüttefte facbenb ben Äopf unb er\* roiberte: ,,©aS roiff td) Stieb boeb mobf anberS lebten. 3d) babc febon gar manchen S8crg in bet <3Beft eben gemacht unb foffte Such nicht auf anbere öebanfen bringen? ©ef« fen roürbe ich mich ja oor mir fefber febämen." Unb er gab es nicht auf, fo febr ftdj auch ©tifling bagegen ffräubte unb um öottcSroiffen bat, ihn bocf> beim ©anb\* roetf ju faffen. ©panier machte ihm fut3 unb bünbig fob genben QSotfcbfag: er folle sunäcbff auf feine (©pantetS)

32

Äofiert granjofifcb fernen. Sann rootle et, fofange ©tiU fing 6et ihm bliebe, für tf>n forgen rote ein QSater für feinen ©obn unb ihm 3ctt unb 6efb genug geben, bamit er feinen Stieb jur QBiffenfcfjaft befriebigen fonnte.

D?ac^ fangem (Sträuben gab ©tifling feine 6inroifli\* gung, bod) er tat’S mit gurcf)t unb 3ittern, benn ibm graute not bem Snformieren. 'Reiftet 3faaf aber meinte, fo habe ihn ©ott haben rooflen, bemütig, ohne eitleö ©cfbfbcrtrauen, unb feßt roerbe iß gcroiß gut geben. Unb mit 0otteg |)iffe ift iß auch rotrfficb gut gegangen.

©panier roar ein ebfer iDfann. 91(3 et f>orte, baff |>ein\* tief) beim Dfcifter Sfaaf feine Äfeibct noef) nicht aboer\* bient batte, gab er ibm fogfeid) baS nötige 0cfb, um fie ju begabten. Unb nun erft gefianb Sfaaf, baff er ba$ 0efb baju batte borgen müffen. CDTit tiefer ‘JSebmut trennte ficb ©tifftng non ben guten Seuten unb oerfprad) ihnen, ftc fo oft rote möglich 3U befueben.

©panier oerforgte ihn reichlich mit 0cfb. 3n einer ffetnen ©tabt unroett non Gfbctfcfb fanb Heinrich afg 2ef)ter bet franjofifeben ©pracbe einen originellen ffugen ^fann namens |>ceSfc[b, ber ihn in manchem geförbert bat. 6t ftubierte fleißig, unb in neun <38ocben batte et iß fo roeit gebracht, baß er nicht nur im granjöfifcbcn untere richten, fonbern auch gan), geläufig eine franjöftfcbe 3ä\* tung fefen fonnte. 63 geigte ftcb hierbei rotebet einmaf, baß •Heinrich nicht jum ©chnciber geboren roar. 3um etffen OTaf in feinem Seben fonnte er nun ohne ©orgen nach •fiergenglufi fefen unb fernen unb feine ftenntniffe etroct\* fern. 6r fühlte fich gan\* in feinem 6fement unb lebte gfücffich unb ^ufrieben. ©panier, bet feineö Snformatorö feftene gäbigfeiten roürbigte unb feinen beharrlichen gleiß berounberte, plagte ihn nicht mit otefen 2ef)tffunben, fon\*

3 3un9\*@t‘^in9

33

bcrn Ite§ if)tn 3eit, ftcf) immer grünblic^er augjubtlben. ßt meiste tf>n auch in bie -f>anb[ungögefcf>äfte ein, über\* gab ihm bie Qlufficht übet brei |)ammerrocrfe unb fptach über alles vertraulich mit ihm. ©tilling fagt, „©paniert -haus fei bie Slfabemie geroefen, roo er Öfonomie, £anb\* roirtfchaft unb baS Äommctjienroefcn aus bcrn örunbe habe ftubieren fönnen."

3n 6cfcf)äften feines ßbcfö muitc ©tilling einfi auch in feine Scimat reifen. Unb nun bannte et ficf> bie “grciibe gönnen, bie ©einigen ju befugen. 2llS armer -Öanbroctfö\* butfcbc, von bem es bte§, „et fei ein überfpannter, un\* praftifcber Äopf, ber nie fein Srot roerbe oetbtencn fönncn", in erbärmlicher Älcibung unb gänjlicb entblößt, mar |)cinrid) aus ber |>eimat gefcbiebcn. Unb jetjt nacb brei 3<if>ten ftanb er roieber auf bcn Sergen feines 3ugenblanbcS, ein biübenber junger ‘Kann, fcf>Ianf unb hochgcroachfcn, gut gcfleibet unb rcicbiicb mit allem ver\* feljen. ITfan roirb ihm baS flöße ©cfühl nicht Der\* argen bürfcn, baS ihn in biefem Slugenblicl befceltc. — Scrrounbcrung unb f^ube finb bet allen groß geroefen. Ser Onfel 3ohann, ben et junächff auffuchtc, banfte 6ott mit ihm unb ermahnte ihn, im ölüc? banfbar unb bemütig 3U bleiben. Unb als er nach Seinborf fam unb in fetneö Q3aterö ©tube trat, ba ijl biefer mit einem 2luöruf bet Serrounberung aufgcfprungcn, hoch fogleich roieber roeinenb auf feinen ©if? jurüefgefunfen. |)eintich aber eilte auf ihn 311, fcf)loß ihn Hebetroll in feine Slrme, fcf)üt\* telte banach auch bet verlegenen ©tiefmutter freunblich bie -fbanb unb Itebfofle bie inätvifchen gebotenen fleincn ©chroeflern.

Son feinem Sätet erfuhr er, baff es mit ber ötofj» mutter ju ßnbe gehe. Sa machte er fidj fogleich auf ben 3Beg nach ©nmb ins SaterhauS. Sor bem -fbauS hatte

34

jtd) baS ganje ®orf oerfammelt, um ben atmen ©cßul\* mciftcr unb ©cbncibergefellen ju fcf>cn, bet jetjt ein flatt» Itcfjer, Dotncbmet |)crr gemotben mar.

Sief bemegt fbanb er not bet alten blinben ©roßmutter, bic mit gefcfjmoUenen unb non bet öicbt gelähmten ölie\* bern in ihrem 93ett lag. @ie erfannte ihn fofort an bet ©timme unb tief: ,,©ott fei ©anf, baß ich hieß oor mei\* nem Crnbe noch einmal hören unb fühlen fann!" ßr mußte fich übet fie beugen, fic taftete fein ©efießt ab, unb als fie mit ihren S'ngetn in feine |)aate fam unb ben 'Pubet fühlte, fagte fie: ,,©o, bu bift bet erfte aus unfetet ga\* mtlte, bet feine |)aate pubert, — fei aber nicht bet erfte, bet Gottesfurcht unb Dteblicßfeit oergißt. Um mich tff eS bunfei, aber in mit ifi es heile, unb ich feße btch oor mit, mic bu leibff unb lebjf." Heinrich mußte fich 3« tht fefccn unb ihr genau etääblcn, mie eS ihm ergangen mar. ©ie roodte ihn lange nicht fottiaffen unb mürbe nicht mübe ju fragen. 211s er bann enbltcß gehen mußte, fagte fie: ,,f)öt’, Heinrich, fei bemütig unb fromm, fo mirb bir’S moßl gehen! ©chäme bich beineS |)etfommcnS unb beinet armen §«unbe nie, bu magft fo groß in ber ‘Beit merben, als bu roillff. Bet gering ifl, fann butch ?)emut groß merben, unb roer tmrnebm iff, ber fann butch <StoT3 gering merben. Benn ich tot hin, fo ifi eS einerlei, maS ich in bet Belt gemefen hin, menn ich nur chrifflich gelebt habe. Unb nun geh’ — öott moüe bich fegnen unb oor allem 2$öfen hemahren, an ©einem $hr°n fche ich bich mieber." — Heinrich feßieb tief ergriffen oon ißt. Bentge Sage fpätcr ift bic alte Bargaretß gefforhen unb neben ißtem Bann begraben roorben.

©tilling feßrte nun mieber in Spaniers |)auS jutücf. Beßrete 3nßte gingen baßin. ßr »errichtete feine ©c\* fcßäfte treu ju feines ‘PrinjipalS ooller 3«friebenßeit. 3n

v

35

feinen Steiftunben Ejatte et begonnen, öriecbtfcb unb auch •f>ebtätfcf) 3U lernen, roobei ißm ein junget Sßeologe, bet in ©panietg f>aug oerfebrte, mit Kat unb Sat gut ©eite fianb. ©panier lieg ©tiiling ungebinbett feinen QBeg geEjen, gab if>m reichlich 6elb für Suchet unb feine 23e\* bürfniffe, aber feinen beftimmten £obn. 6t bat aud) nie gejagt, mag er eigentlich) mit ißm ootbabe.

©o fam ©tiiling ing 28. Sebenöfagr. Sag 3nfot\* mieten mürbe ii)tn immer [affiger, unb auch ju ben |)an\* belggefcbäften ocrfpürte et feine befonbere Keigung. Sa ©panier aber nach rote not in feinem ©ebroeigen oet- harrte, bat et ftef) oft gefragt, rote bag enben unb mag noef) aug >h>m metben mürbe.

Sa trat eineg Sageg ©panier auf ißn ju unb Jagte: „|>ört, 'Präjeptor, mir fallt auf einmal ein, mag 3f)t tun foilt: 3br müßt Webijin fEubieren."

Stefc c3Borte fielen roie ein £idjtfErah>[ in ©t'Cinag ©ceic. Sag roar eg, mag ißm immer oorgefebroebt, rooftir er aber feinen Kamen gemußt batte; ja, bafür batte <bn ©ott beffimmt, baju batte 6r ibn con ^inbbeit an fo rounbetbar geführt, geläutert unb oorbereitet! 6r banfte ©panier mit behebet greube unb gelobte, bem QBtnfe 6otteg ju folgen unb mit ©einet jjilfc ein tüchtiger Qlrjt ju roetben.

Wtt bem ihm eigenen ausbauernben Steift machte er ftcb fogleicb batan, junäcbfE aug Suchern Anatomie unb Slrjnetfunbe ju fhubteren. ©panier flelltc ihm auch b'erju bic nötigen Wittel jur Verfügung.

Sa mußte ©tiiling roieber einmal gefchäfflicb in feine |)dmat reifen, ©ein Oheim, bem et febon brieflich feinen 6ntfcbluß, Slrjt ju roerben, mitgeteilt batte, empfing ihn bicgmal mit bitteren QSotroürfen über fein roanfelmütigeg

36

'JBefen.^St petltere mit feinem bauetnben ©cbwanfen unb <3Bccf>feIn feine beften 3abtc, fei nun na!je an bteißig, unb es märe gewagt, in folgern Sllter ein neues ©tubium \*u beginnen. Sr fragte auch, roer benn baS bejahen falle, ba ja ©panier, roie -Sbeinricf) jugegeben batte, fein QBort »am 33cfucb einer Unioerfitat unb pom 33etablen gefproeben habe.

Stber -Heinrich meinte: „©er -ftert wirb’S oerfeben. 'JSenn eg beS |)errn QBitle ift, bajj icb cSf?ebi^in ffubieren fotl, fo wirb Sr mit auch bie Mittel baju geben."

„3a," ermibertc unwillig bet Oheim, „aber nimm birf> nur in acht, baff bu beinen eigenen QSillen nicht für ben ©einigen bältff."

'Sater ‘JBilbelm in Seinborf batte nichts gegen baS ©tubium. EJZut fßnne er gar nichts ba3U tun unb muffe alles bem ©obn überlaffen.

2llS |)einricb bann am folgenben Sage noch einmal bei feinem Oheim porfpracb, war biefer wie umgewanbelt. 6r empfing ihn fteunblicb, umarmte ihn unb fagte: „3a, -Heinrich, bu mufft fDfebtsin ftubieten. 3e\*$t roeijj ich, bafj eg 0otteS 'JBille ifl!" Unb er reichte bem OZeffen einen Sticf, ben er fürs jupor oon feinem alten Steunbe OTolitor, einem fatbolifeben Pfarrer, bet wegen feiner er\* folgteicfjen Slugenfuren in ber ganäen 0egenb befannt unb berühmt war, erhalten batte. Solltet fcf>rieb, et habe nun gegen Snbe feines Sehens baS Geheimnis feiner Slugenfuren genau unb ausführlich aufgefebrieben ur.b würbe baS Ufanuffript gern einem cbrifflicben jungen 'Kann, ber bie Kebijin ju feinem |)auptftubium machen wolle, übergeben. Sr oerlangc nichts bafür, nur müffe ber Q3etreffenbe oor 0ott geloben, bie Sltmen mit biefem

37

Heilmittel umfonft ju bebienen. Unb et fragte an, ob bet Onfcl Johann nicht in feiner Familie einen fofeben jungen 9Jtann rciffe.

3n biefem SBrief haben nun Oheim unb Dieffe ©ottes Dtuf unb ^eiligen QBillen erfannt.-Unb Heinrich begab ficb unoerjüglid) in bag ©täbtehen, in bem ber greife (Kolitor mohnte. 'Hort mürbe er freubig aufgenommen. Unb 3ET?olttor erfanntc in ihm halb bie oermanbte (Seele. 6t übergab ihm bag (Bianuffript unter ber Sebingung, eg abjufchreiben unb ihm bag Original mieber^ubringen. Unb ©tilling mugte feierlich geloben, bag Geheimnis feinem ju offenbaren unb bie 2tugenfranfheiten ber 2lt\* men unentgeltlich 3« heilen. Hiefcm 6tb ifi er fein Sehen lang treu geblieben. 6r hat mehr a(g jmeitaufenb 2Min\* ben ben (Star geflogen unb oon ben Firmen niemalg ©elb bafür oerlangt. 211g er oon bem alten 'Pfarrer fchieb, hat ihn biefer gefügt unb oäterlich gefegnet: „Her Herr, bet Heilige, bet 2lllgegenrodrtige mache ©ie burch ©einen Heiligen Seift jum heften Otcnfchen, jurn befien (Xhttften unb jum heften 2lrjt!"

Hen alten Dtolttor hat ©tilling nicht miebergefehen. 2llg er ihm bag OTanuffript rotebetbringen roollte, erfuhr er, bag ber 'Pfarrer injmifchcn oerftorben mar. —

©tiüing begann fdjon halb, nach fJJMitorg 2lnmeifung bie franfen 21ugen oon ©panierg 2lrbeitern auf ben Ham\* metroerfen ju behanbeln. ©eine Äurcn roaren fafi alle oon 6rfolg gefront. Unb ba er feine 'Patienten mit Siebe oerforgte unb feine SBejablung bafür annahm, ifi er halb in bet ganjen öegenb befannt unb berühmt getootben. (Selbft nach 61berfelb mürbe er mteberholt gerufen.

©eine Sätigfeit alg Hlugcnarjt führte ihn auch in bag nahgelegene Dfongborf unb in bag Haug beg 'gabrifanten griebenbetg ('Peter Hepbet mar fein mähret Dtame). Hott,

38

in ber finbertcicben Sanrilic hat et ficf) batb tccf)t hcimifch c?cfüf>It, inbcö ihn in ©paniert |)aug in juneljmenbem Kaße ein bisher nie empfunbeneg öcfüljl ber Seete übet\* fam.,\©ag Verlangen, aug bet inneren ‘Screinfamung hcraugjufommcn, unb oielleicht auch ber unberoußte Kunfcf), fid) aug ber sumeilen alg btücfenb empfunbenen 2lbf)ängigfcit een ©panier ju befreien, mögen ber tiefere örunb bafüt gemefen fein, baß ©tiiling, alg er eineö ?ageg alg 2Irjt an bag Äranfenbett non griebenbergg ältefier Softer <£b>rtfline gerufen mürbe, fid) mäbtenb ber 9?acf)tmad)e unb faft mie im Staum mit bem fHUen jmanjigjähtigen Käbcßen oerlobt f>at. ©abei glaubten bie beiben jungen Seute, fcßrocitmerifd) unb etmag übet\* fpannt, mie fie maren, eg fei ©otteg Stuf an fie ergangen unb ©ein ^Bille, baff fie einanbet auf emig geböten foll\* ten. 2lm näcf>fien Korgen allerbingg auf bem -fbetmmeg fam ©tiiling bei nüchterner Überlegung bie ©aclje, mie et Telbft fagt, „ganj fcf>recflicf>// tmt. Unb nach roeiteren Sef>n fahren bitterer Sebengerfabtung befennt er, baß mir oft geneigt finb, bie finnlichen, leibenfcßaftlichen Künfcße unfereg -öetjeng für ©otteg Killen ju halten; et fagt: „Kenn mit einen mächtigen Crntfcßluß faffen, ber fo ganj nicht in unfere Sage paßt unb gegen alle Vernunft (freitet, fo bann bag unmöglich nach ©otteg Killen fein." \*

Unb btefe QSctlobung fehlen ganj gemiß gegen alle Q3ct\* nunft gefchloffen ju fein, ©tiiling mußte bamit rechnen, baß ©panier, fobalb er baoon erfuhr, bie |>anb oon ihm abjießen unb ihn oerabfehieben metbe, unb baß er bamit in noch brüefenbete Umftänbe oerfeßt mürbe, alg er fte je erlebt hatte. 2lud) gegen Sriebenbetg, j0 jagtc fern ©croiffen, hatte er fchroetlid) recht gehanbelt. ©er mar nicht reich, hatte jeijn ftinber ju oerfotgen unb fonnte feine Socßter, bie jubem noch fränflich mar, feinem

39

‘UZanne geben, ber fclbft nicbtg bcfaff unb fogat noch ein beträtf>tlicf>cö Kapital nötig batte, ebe et batan benfen fonnte, fein 53rot ju oerbiencn unb eine Familie $u er\* nabten. 5)ag einige, mag für ©tilling fpricbt, mar, baff et (Eb^iffinc aufrichtig liebte unb beöbalb feft baoon über\* \*eugt roat, et babc ftd) auf ©ottcg öebeiff mit ibr net- loben muffen.

liefet 2lnfid)t mar übrigeng auch ^ricbenbcrg, bem -öcinticb fogleicb ben ©acboerbalt mitteilte. Grfrcut nahm et ben jungen IDZann, ben er lieb gemonnen batte, in ben Äreig feinet Äinbet auf. Gr erflärte jcbocb, baff et felbfT nicht imfianbe märe, bag nötige öclb für bag ©tubium auftubringcn, cg merbe mobl für bte betben Verlebten noch eine lange Stennung unb ‘Prüfung geben. 1516 aber maten getroff unb guten ‘JZutcg unb meinten, „Sott habe eg angefangen unb roetbe eg auch oollenben."

höflich unb ftcunblicb fünbtgte nun ©tilling |)ettn ©panier fein Vorhaben an, „mie er cnbltcb im breiffig\* ffen 3abrc für feine Brunft forgen unb eine Unioerfität belieben müffc", unb et bat ihn, biefen 'JBunfcb nicht übel üu beuten unb ihm fein ‘Jßoblroollcn unb feine ^reunb\* febaft ju bemabten.

©panier ermiberte fein ‘Jßort, boeb fein f)erj mar oon biefem Slugcnblicf an oon ©tilling abgeroenbet. ©tilling, bet roäbtcnb ber fteben Ojabte, in benen er ©panier ge\* bient, jmar feinen beffimmten Sohn, boeb für Sücber, Äleiber unb anbere Sebürfniffc eine beträchtliche ©umme ©elbcg erhalten batte, muffte nun mit leeren -fbänben bei feinen fünftigen ©cbmiegereltern in ERongborf erfebeinen.

'JBag ©panier eigentlich mit ihm oorgebabt bat, bat er nie geäuffert, mie ©tilling mebrmalg betont. Vielleicht bat er ben talcntoollcn jungen EDZann in feiner -fbanblung behalten unb alg ©tülje im Sllter haben moüen. Vielleicht

40

!)attc et auch feine ältefle Sochter, bie fechjefm 3af>« ait n>ar, aig ©tiiling p ihm fam, für ihn beftimmt. 3m „Dtücfbiicf auf feine £ebcnggefd)ichtc" fagt ©tiiling bat» übet: ,/2Bähtenb meinem 2lufenthait in ©panierg |>aufe festen fief) aiieg bap anpfchiefen, baff ici) Kaufmann merben feilte; icf) mürbe täglich in |)anbelögefcf)äften ge» braucht, unb aileö ging mit gut tmnffatten; unb ob tef) gieief) feine Ofeigung gut -£>anbiung fjatte, fo glaubte irf> hoch, eg fei öotteg §üf)tung, bet ich mof>i mürbe folgen müffen. SBcfonberg, ba mir ^eimiief) gefagt mürbe, baff eine reiche, fchone, rechtfdpffene Äaufmanngtochter für mief) befiimmt fei; ihr QSater molie fie mit geben unb mich in ©ompagnie nehmen. Ob ich gleich an bem aiien feine befonbete gteube ^attc, fo glaubte ich boef), eg fei bet ©ang bet Sßorfefpng, bem ich folgen unb bie ganp ©acf>e aig ein befonbereg 6iücf anfehen müffe." — Unb bag ©mftotbipiom, bag ftef) ©tiiling nad) ©panictg Q3orfrf>iag auf einer Unioerfität erroetben foiite, mar mofyi iebialtcf) aig eine 2lrt Segitimation für ben ehemaligen ©cf)neiber» gefeiien unb ©nfei beg Äohienbtennctg gebacht.

2lbct h^f&cg ‘JBiffen mar nicht ©tiiiingg ©ad)c. ©t hatte ftch fchon iängff aug bem toten 23üd)etffubtum in eine Umgebung gefeint, in ber et in iebenbigem Q3etfeht feine 3bcen erfrifchen, beieben unb augtaufchen fonnte. Unb fo hat fich auch an ihm miebet bcroährt,)bah benen, bie ©ott lieben, alle ©ingc pm beffen bienen müffen, unb ba§ bet |>etr auch unfete fehlet pm ©egen für ung men» ben fann. 'öenn ohne feine Verlobung mit C£E>rtfttne mäte ©tiiling mohi fehmetiieh aug ©panietg |)aufc fortge» fommen.

Um btefe 3«it hatte ein £reunb oon ©tiiling, bet ©hi' rutg Stoofi aug ßiberfeib, bet bercitg oierjig 3af)te alt mar, ben ©ntfchiuff gefaßt, pr ©rroeiterung feinet ft'ennt»

41

niffe für einige ©emefler bie bamals recht bebeutenbe ©trafjburgcr Unioerfität aufjufuchen. grtebenbetg riet nun ©tilling, feine 3eit ?u oerliercn unb jufammen mit Srooft nach (Straßburg ju gehen. Sin öelbmitteln fonnte er ihm junächfi alletbingö nur 100 Salet mitgeben. Sag reichte getabe für bie fKeifcfoften unb bie notmenbigften 2lnfcf)affungen an Äleibung unb 23ücf)ctn. ©tilling folgte bem Dfat unb 30g mohigemut unb im Vertrauen auf 0oO teS |)i[fe mit Srooft nach ©traßburg. „3cfj habe," fo fagte er, „einen reichen QSater im Fimmel, bet wirb mich fchon oerforgen." Unb fein Vertrauen mürbe auch nicht enttäufcht. 3roar ift er mährenb feiner ©tubienjett unb auch fpäter noch oft in finansieile 3$ebrängniS geraten unb hat manchmal nicht aus noch ein gemufft. ©och cbenfo oft burfte et erfahren, baff 6ott ihm 3ut rechten 3ett |)ilfe fanbte.

Srooft mar tmn einem Qrlberfelbct greunb an einen reichen ©trafjburger Kaufmann empfohlen motben. ©er oermictetc ihnen in feinem |)aufe ein gtofjcS tapejierteS 3immet, baS unferem Heinrich ganj prächtig oorfam. ©ort haben bie beiben ©tubiengenoffen gemeinfam ge\* mohnt unb gearbeitet. Unb Srooft ifi bem fchüchternen, unerfahrenen ©tilling mährenb ihres ©traßburger 21uf\* enthaltet ein treuer greunb unb Dfatgeber geroefen.

2ln bem ITtittagStifch, ben Srooft für fie auSgefucht hatte, fam ©tilling 3um erften ffftal in feinem Sehen in einen ÄreiS bebeutenber junger Dlännet, bie jum Seil ju ben erften öciftern ihrer 3eit jählten. ©er -£)erpot\* flcchenbfte unter ihnen mar ein junger 'üEKann oon ftatt\* lichcm (JSuchS, gtofjen ftrahlenbcn Siugcn, einer herrlichen ©tim unb freiem, ungebunbenem 35efen, bet alle anberen 3U beherrfchen fehlen — „|>err öoethe", fo mürbe btefer junge fOfann angerebet. Serounbcrnb hat ©tilling ju bem

42

fo gan3 anbetS gearteten jüngeren Sifchgenoffcn aufgc\* fchaut. ‘Ser aber jeigte ftch non einer [tebenömürbigen Seite. ^reunbfchaftlich nahm et jicf) bcS unbeboifenen ©tiiltngö an. Cr »ertetbigte tjm gegen bie leichtfertigen Sieben bet jüngeren ©tubenten, bie über |betnrtcb3 alt« mobtfehe Reibung unb fein etroaö jletfeö Stuftreten fpot» teten. Cr forgte auch bafür, ba§ ©tiiling non nun an in feiner prioaten Seftüre pianooif oorging, unb hat ihn auf mancherlei QBetfe geförbert. Unb wenn er feibfi auch ©ttl« Iing$ 6iauben nicht teilen fonnte, fo ehrte er ihn hoch wegen bicfcä ©iaubeng. Unb bie beiben jungen Pfänner finb bamaiö trots ihrer QScrfchicbcnheit recht gute ^reunbe geworben. ,,‘JBie fchabe," fagt ©ttliing fpäter t>on öoetbe, „baß fo wenige biefen oortreffiiehen ‘üDfenfcfien fernem Ibetjen nach fennen." Stuger ©oethe hat ©tiiling in bie\* fern Greife auch Berber, £erfe unb ben Siftuariuei ©aiä\* mann fennen gelernt unb hat aus bem Umgang mit ihnen manchen ©eminn gezogen.

Site wunberbate, nie fehienbe -fbiife ©ottcö aber, bie et immer mteber an ftch erfuhr, bewahrte ihn baoor, ben trü\* gerifchen ©ophtämen jener 3eit, bie man jfofj bie „Stuf» fiärung" nannte, ju oetfailen. täglich trat in ber neuen geifireichen Umgebung bie SSerfuchung an ihn heran, ein Bweifiet an bet fReitgton 3U werben. Säglich harte er, wie feine bebcutenben greunbe unb Stfchgenofjen immer neue ©tünbe gegen bie 2Mbel, bie Gottheit ChrtfU unb anbere ©tunbfä^e bet chrtffitchen Glaubenslehre ootbtach^ ten. 3>nar würbe fein SSerffanb baburch erfchüttert, ba bie 95cmeife, mit benen er feine Vernunft bisher beruhigt hatte, ftch bemgegenübet als unzulänglich erwiefen. Soch bie öiaubenSproben, beren er immer mteber neue erlebte, machten fein Ibers icfjtiich unübermtnbüch. Unb fo fonnte et aus eigenem Ctieben für feine ‘Petfon ben gelehrten

43

Jreunben antworten: „Serjenige, bet augenfcbeiniicb bag Bebet bet QJ?enfcf)en erf>ört unb ihre ©cbicffaie wunbet\* baterroeife unb ftchtbarlidj lenft, muff unffreitig wahrer Bott unb feine Sebre Botteg 3Bort fein. 9?un habe ich aber t>on tef>er 3efum GCbrifhim alg meinen Bott unb •fjeiianb t>eref>rt unb gu ihm gebetet. 6r bat mich in meinen fftöten erhört unb mir munberbar beigeffanben unb geholfen. folglich iff 3efuö (Ebtifluö unftreitig wahrer Bott, feine Sebre ift Botteg <3Bort unb feine fReügion, fo roie er fte geftiftet bat, bie roabte." Unb roie für feinen fpäteren Sreunb Saoater, fo roar unb blieb auch für (Stil« !ing (Sbriftug bag Slngeftcbt Botteg, in bem mir ben un« ficbtbaren Sater ertennen, Heben unb anbeten fonnen.

3n fein mebiginifcbeg ©tubium batte er ftd) inbeffen mit Feuereifer geftürgt. |)iet fühlte et ftcf> gang in feinem Stement. Fleißig befucbte er bie Äoilegg unb machte halb foicbe ^ortfcbritte, baff alle erftaunten unb auch feine ^ro« fefforen auf ihn aufmerffam mürben unb ihn befonberg auggeicbneten.

Sa rief ihn mitten aug bcr Arbeit ein SBrief feincg gu\* fünftigen ©cbroiegeroatcrg nach Dtongborf an bag £ran\* fenbctt feiner Staut. (Sbrifttne mar bei feinem Sintreffen ohne Seroufjtfein, unb ber fte bebanbeinbe Qfrgt geigte ftef) äufjerff beforgt. 2f[g bie Ätanfe gu fidj fam unb ihren Verlobten ernannte, münfebte fte, noch cot ihrem Sobe mit ihm getraut gu werben. 'Sic Stauung mürbe an ihrem Sett oollgogen. Sod) mibet atteg Grmartcn erholte ftd> EbtifHnc roieber. Unb nun mürbe befebioffen, baff «Stil« ling nach beenbetem ©tubium ftef) mit feiner jungen £:au in (SIberfcIb alg praftifefjer Sfrgt nicberlaffcn foilte.

Fricbcnberg borgte unter feiner 93ürgfd)aft bag notige Belb für ben ©ebroiegerfobn. Ser fehlte, naebbem (Efm\* ftine genefen mar, nach ©trafjburg gutücf, arbeitete mit

44

neuem ^DZut unb eifernem §Iet§ unb Eonnte febon im OTdtä beS folgenben 3ai>reä (1772) nach ebrenooller 'pro« motion ©trabburg alö SmEtor ber 7U?ebtsin oerlaffen. ‘SanEbar nahm er oon allen feinen §reunben bort 2lb« fcfncb unb eilte oolI froher Srmartung nach OlonSborf ju feiner jungen $rau unb ben ©cbmiegereltern.

Stllllngs häusliches leben unb fein UHrhungshteis

2lm 1. QJEat 1772 fiebclte ©tilling mit feiner (£btifiine narb ßlberfelb über, ©te roanberten ju gub oon fRonS« botf bottbin. QfS mar ein frönet <grüf>lingötag. Unb als fie oon einer Slnfmbe aus baS reijenbe Sal bet 3Buppet oor ficb auSgebreitet unb ju ihren güben bie grobe be« triebfame ©tabt liegen faben, ba fühlte ficb bei junge Slrjt hochgemut unb träumte oon einer glücElichen 3uEunft unb einem gefegneten PBirEungSEreiS.

S)aS |)auS, melcheS bet getreue Srooft für baS junge Paar gemietet hatte, lag in einem Eleincn öarten an ber \*JSupper. SMe SluSflattung mar aHerbingS aubetft Enapp. ©tilling fagt: ,,'SaS Shcbett, eines für bie dftagb, fechS höljetne Stühle, fechS fapcncene Seiler, ©chüffeln, etroaS Äüchengefchtrr, bie allernotrocnbigflc Seinroanb unb bie uncntbehtlichflen SUetbungSffücfc mar alles, maS man in bem groben |)aufe aufjufiellen hatte; in ber 5?affe fünf fReichStaler unb bamit PunEtum." S)ie fünf DleichStaler haben nicht meit gereicht, unb halb Elopften ©orge unb 9?ot an baS SmEtorbauS.

21IS ©tilling auf ben 91at oon Sroofl unb SEir. SMnElct, bet ein guter fjjreunb beS ^tiebenbetg’fchen -öaufeS mar,

45

bcn vornehmen Gibetfclbcr Äaufleuten feinen Sefuch ab\* ßattete, empfingen ihn btefe ^roat höflich, aber hoch and) mit einet gemiffen ©ettngfchäßung. ©tißing fagt bar\* über: „'Sn biefer großen fleinßäbtifchen ÄaufmannSroeit, mo nur ber etroaS gilt, bet öeib bat unb Diel öeib oer\* bienen bann, roar ich ein ffeines Siebt, bei bem ftch nie\* manb aufbaiten unb niemanb erroärmen mochte."

Voch fchmcrßtcbcr roar bie Gnttäufchung, bie er bei feinen alten Sreunben, ben 'pictiffcn, erleben mußte, bei benen er früher rote $ubaufe geroefen unb rote ein Stüber mit offenen Qlrmen empfangen roorben roar. PaS roar nun fchlagarttg anberS gerootben. Per febon einmal et\* mahnte Poftor Dfubcibacb fagt in feinet Sefchteibung oon (StiflingS Sehen: „Schon fein Stnjug roar ben (Siber\* felbcr pictiflcn ein Pom int Sluge. Per freiere Sitcf, ber QBeftton, ben er ficb angeeignet, roarb oon ihnen als ein Sinfcngericbt angefeben, um baS et fein SrßgeburtSrecht oerfauft batte, ©eine Silligfeit gegen bie, fo braußen roaren, unb bie er als foichc nicht richten rooilte, brachte fte auf. Sn ihren Slugcn roar es ein Verbrechen, baß er ficb nach ber ‘Sßobe fleibete, baß er ‘Puber in ben paaren, iDianfchcttcn, p>afsftaufc unb betgietchen trug." PtcfeS Verhalten tat unferem ©tilling roeh. @r fchreibt:/„Sch roetß roohi, baß bie rechtfchaffenßen Seute unb bie beßen (Tbrifien unter ihnen ftnb; aber fte Derberben alles burch ihren pang jum dichten. <3Bet nicht mit ihnen eines ©in\* neS iß, nicht mit ihnen in ihrer Sprache oon Dtcügion tänbelt unb empfinbet, ber gilt nichts, ben halten fie für unrotebergeboren ober für einen Slbtrünnigen." (©tißtngS häusliches Sehen), ©o iß es nun auch if>m ergangen, ©te roanbten ihm fait ben Sßücfen, jogen unbarmherstg über ihn her, unb er ßanb einfam unb oerachtet in ber großen

46

(Stabt, in bet et ben SöeltEinbern ju fromm unb ben 'Pie\* tiften 311 weltlich geftnnt mar.

cBol)[ ftanben if>m feine beiben Stcunbe Stoojl unb Sinfler unb einige anbete trßffenb unb helfenb gut ©eite. Slber eine gute Praxis unb bamit fein SluSEommen Eonn\* ten aurf) ftc ihm nicf>t oerfebaffen. ‘Sie C0?ef)t3at>[ bet Sürgct (teilte fid) fcinblicb gegen ©tilling. Sine glücEliche •Teilung, bie if)m gleich 3« beginn feinet ältlichen Sä\* tigfeit gelungen mar, routbe oon feinen Kollegen als Quacffalbetci oerfchrien. Unter bem 33olE batte fte ibn 3mat berühmt gemacht unb ihm einen gtofjen 3ulauf oon atmen unb oft unheilbaren Ätanfen aller Slrt jugejogen. Slbet baS Wittel, baS et bamals angeroanbt hatte, fonnte fchlicfjltdj nicht allen helfen. Unb bie 9?ot bet atmen ÄtanEcn ging bem guten SoEtor fo gu Serjcn, baff et gemöhnlich bie Strsneicn in bet SlpotheEc auf feine 9tecb\* nung fchteiben lieg, fogat mit 6clb auöhalf, roenn et mcldbeS hatte, toaS allerbingS nicht oft bet Sali geroefen ift. ©eiten nur mar 6clb füt sroei Sage tm Saufe, unb fo manchen borgen hat et oor bet Stage geflanben: SBctbc ich heute auch mein SluSfommen finben Eßnnen?

3n btefe trübe 3eit, bie butch ein längeres ÄranEcn\* läget feinet Stau noch ocrfchlimmett mutbc, fällt ©til\* lingS etfle ©taroperation. SllS er eines SagcS oon einem benachbarten Sorf, in bem et ÄranEe befucht hatte, beim\* reiten toollte, brachte man 3U ihm eine junge btinbe Stau, bie ihn flehentlich bat, ihr in bie Slugen ju fehen. „3dj bin feit jmei fahren blinb", fagte fie, „mein Wann ifl Saglßhncr, fleißig unb btao, aber et fchafft’S nicht allein; unb feit ich nicht mehr fpinnen Eann, geht’S uns feht übel. Sich, fehen ©ie hoch, ob @ie mit nicht helfen Eßnnen." — @ie habe ben grauen ©tat, erflärte ihr ©tilling nach etngchenbet Unterfuchung; ihr Eßnnte oielleicht geholfen

47

roerben, trenn fid) ein gefcpcftcr ÜKann fänbc, bet fie operierte.

„SSerftepn ©ic’g benn ntrf>t, £>etr £>oftor," fragte bie Stau.

„3ch oerftehe eg rooht," errotberte ©tilling, bet in ©trafjburg bei ptofeffot Sobffetn mit befonbetet OSorltcbc bie ©taroperattonen ftubiert itnb ficf> auch bie bafüt nö\* tigen Snftrumente fjatte machen taffen, ,,xcf) habe eg aber noch nie an tebenben 'Petfoncn probiert."

„O, fo probieren ©ie’ö bod) an mit!"

„9?cin, liebe Stau, bag probiere ich niep. 3d) bin ju furd)tfam baju, eg fbnnte mißlingen; bann müßten ©ie btinb bleiben 3p Sehen lang, unb cg märe niep mehr ju helfen."

,/I8enn id> eg aber roagen tritt? ©ehen ©ie, ich bin btinb unb fann nicht btinber roerben. QPetleicp fegnet ©ie ©ott, baff cg gelingt. Operieren ©ie mich!"

©tilling roeigerte fiep S)a tief bie Stau: „|)etr 'öof\* tor, ©ie muffen, cg ift 3pe ©eptbigfeit! Bott hat ©ie baju berufen, ben armen fftotleibenben ju helfen, fobatb ©ie fönnen. 9Pm fönnen ©ie ben ©tat operieren; ich tritt bie erfte fein, roitt’g roagen, unb ich rerftage ©ie am 3üng\* ften Bericht, trenn ©ie mit nicht helfen."

„DIcin," rief ©tilling, ber eine unüberroinbtiche 31 b\* neigung gegen alle Operationen am menfd)tichen Körper hatte, ,,icf) bann nicht — ich fann ©ie nicht operieren!" ®t fchroang fid) aufg 'Pferb unb trabte baron.

®och bie Stau ging ju thtem ©eetforger, ber ein guter Stcttnb ron ©tilling trat, unb ftagte ihm ihre 9tot. ‘Ser fd)ticb fofort an ben 5)oftor unb ermahnte ihn, mit Bot\* teg ftitfe feine Sutcht unb Abneigung 3U überroinben. tötnfter unb Srooft rieten ihm ebenfattg 3U, unb SMnfter

48

oerfpracb, if>n ju begleiten unb ihm $u affiflieten. 35a ging benn bet geplagte ©tilling, emm ‘paftor unb ^reunb 35inN let begleitet, mit 3ittern unb 3agen anö 9Öetf. Unb 6ott bat bie jitternbe |)anb gefegnet — (im „(Rücfblicf auf fein Seben" jagt ©tilling allerbingS: 3cf> machte bie Ope\* tation etbätmlicb fcf>lecf)t") —. 't'ic operierte grau aber tief tmll §reubc: „3cb febe! O, |>err 35oftor, ich febe 3bt öefiebt!" Gr oerbanb ba$ Sluge unb b^Ute eö glücflid). 35anacb operierte et auch bag anbere, roaö febon niel leichter ging, ba et mehr 2J?ut batte. Unb bie tapfere Stau tonnte nun roieber auf betben 2lugen feben.

3Mefe glüefliebe Operation erregte großes 2luffeben. Gs tarnen oiele 2Minbe, bie er alle ber (Reibe nach operierte unb faft immer mit beftem Grfolg. ©eine QScrbältniffe aber mürben babutcb nicht gebeffert. 'Senn nur feiten tarn jemanb, ber etmaS befahlen tonnte. 3a, bie armen 3Min\* ben mußten fogar noch unterftüßt merben, bis ihre 2lugen geheilt roaten. (Ktt feiner ärztlichen Prärie aber oerbiente ©tilling gerabe fo oiel, um oon ber |)anb in ben IRunb leben ju tonnen. Oft bat es nicht einmal baju gelangt. Unb um bie 3infen für baS Kapital, mit bem er ftubiert batte, bejablen ju tonnen, mußten halb neue ©cbulbcn gemacht merben, fo baß bie @cf>ulbcnlaft immer größer unb btücfcnbet mürbe. IMnsufam, baß in bem faufmännifcb bentenben Glberfelb biefe QSetfcßulbung bem Slnfeßen unb Ärebit beS 3>ottorS ungemein febabete. ©elbft fein ©cbmiegeroater mürbe irre an ibm, matf ibm Scicbtfinn unb Q3ctfcbmcnbung oot unb hielt ihn für einen unorbent\* lieben |)auSba[ter.

dennoch bat cS in biefer trüben 3ait auch einige lichte ©tunben unb $age für ©tilling gegeben, bie ihn jmar nicht oon feinen ©orgen befreiten, aber boeb ooll öeminn für ihn gemefen finb. $rooft unb fintier batten ihm ge«

4

49

taten, für bic jungen ©unbärste unb Sarbiergefeiien ein Äolieg übet ‘P^pologte ju iefen. 6etn iff et biefet Stuf«« fotbetung nacbgefommen. Unb ba et flat unb faßlich ju fprecben mußte, routbe fein Kolleg tton saf>ireicf>en intern effterten Intern befucbt. Sr bat bann aud) übet anbete Sbemen Sßoriefungen gehalten, unb feine §teunbe meinten, et fei roobi t>on ©oft jum öffentlichen Setter beffimmt. ©tiiling märe eine foidje Saufbabn fcf>on tecfjt gemefen. ©enn mie einft bag ©cbulebaiten, fo fiel ihm jefjt bte ärjt«« liebe Sätigfeit immer fermerer, ^oef) et faf> ooretff feine £0?ögti(f>feit, eine Anbetung feinet Sage fjetbetsufü^ren.

Sing Sageg routbe et in einen öaffbof ju einem frem» ben |)etrn, bet ftcf> febt ftanf füllte, gerufen, ©et Pa» tient, ben et auf bem 93ett iiegenb oorfanb, batte ben Äopf mit Sücf)etn umrounben; et jfreefte bem ©oftot bte ©anb entgegen unb murmelte mit fcfjroacfyer ©timme, et fei febt ftanf. ©tiUing füllte ben Puig unb mußte er» flöten: „©et Puig gebt gan3 regelmäßig, id) fann nid)tg Ätanfeg finben." ©a fptang bet oetmeintiieb Ätanfe auf. Unb bet nun fröhlich iacbenb bem erfiaunten ©oftot um ben |)a[g fiel, roar fein anbetet aig fein ©tubienfreunb ©oetbe. St begleitete ©tiiling in fein ätmitcbeg |)aug, aß mit ibm 5U Mittag unb zeigte fidj fo iicbengmütbig unb frohgemut, baß fein Scfudj für ©tiiling unb Sbtifftne mie ein beitetet belebenbet ©onnenffrabi gemefen iff.

Ufit ©oetbe maten bamaig gleichseitig eine Diethe an» betet bebeutenbet DKänner nach Sibetfeib gefommen — unter ihnen bet bamaig febon weltberühmte Saoatet, ben ©tiiling bet biefet öeiegenbeit fennen ietnte, unb mit bem et bann big ju beffen Sobe in inniger ^ßerbtnbung ge» biteben iff. 2luf ihren 3ufammcnfünften in Sibetfeib routbe nun auch bet örunb ju ©tiiiingg fcbriftfieiletifcber Sätigfett geiegt. St batte für eine QSotiefung in btefem

50

Steife feine 3ugenbgefcf)icf)te gefebrieben, bic alle ent\* jücfte, befonberg aber öoetbe, ber bag URanuffript an\* fcfylteffenb mit nach $ranffurt nahm. Son feinen gteunben aufgeforbert unb ermuntert ging Stilling nun baran, feine „3Banbetfcbaft" unb einige anbere Suchet ju fcf>tetben.

©af? er nun aber gar „fRomane" febtteb, mie man fagte, ift ibm non ben Glbetfelber 'pietiffen alg (Sünbe angereefmet morben, unb feine ^reunbfebaft mit ©oetbe mürbe ibm alg QSerrat an bet guten (Sache tmrgcmorfen. ®abei bat fxcb öoetbe Stilfing gegenüber burebaug alg ■Jrcunb bemäbrt. Gineg Sageg, alg roieber einmal bie 9?ot im Smftorbaufe aufg böcbffe gefliegen mar, traf ein Srief non if)m ein unb mit bem Sttef 115 fReicbötaler. öoetbe batte nämlicb injroifcben Stillingg „3ugenbgefcbicbte" in 3Beimar bruefen taffen unb febiefte nun mit belieb« f$teube bag Honorar bafür. „0," ruft (StiHing ba aug, „mie serretgen bod) folcf>e Grfabtungen alle (Sopbifien\*- gemebe ber 'Pbilofop^n, melcbe behaupten, ©ott fei oicl ju groff, um ficb um ben einzelnen 51t befümmetn unb feine ©ebete ju erböten! 3ef“ö Gbriflug ifl QBeltregent, bunbertmal tief icb ibn an, unb er half, M munbetbar ge\* bolfen unb mirb eg auch ferner tun! Unb if>r, bie tf)t mtcb gefebmäbt unb einen Stcigetfl gcfcbolten, meil icb mit ©oetbe umgegangen unb ibn lieb habe, mtcb aber in meinet 9iot mit feinem |)ellcr unterflü^t, mäbrenb ber eble Steunb fo liebenb in mein Scbicffal eingtiff, lernet bocf>, mie bag ecfjte Äinb ©otteg ficb nur non bet (Sünbe unb nicht oon feinen anberg benfenben Stübern abfon\* bem foll. Sefennet ben |)errn 3efum butcb treue Slacb\* folge feiner Bebte unb bureb bie Siebe, bie alleg glaubt, alleg bulbet unb alleg überroinbef!"

4’

51

Seine „^ugenbgefcßichte" unb bie halb barauf oetöf' fentlichte „QBanberfchaft" entzücften butcf) ihre naioe Stifte unb lebenbige ‘SatfMung bamalö ganz Seutfch' Ianb. 35urd) fie rourbe ©tillingg literarifchet Dluf be\* gtünbet, tb>t QSerfaffer bei ^od) unb niebtig befannt. Un\* begreiflich, aber roahr, fagt Diubelbacf), iff es, baß eben biefeö 93ud>, baß fo allgemeinen SSeifaü gefunben unb als ein OTeifterroerf bet beutfchen Siteratur 3U gelten hat, oon feinen 'Jemben in Crlberfelb bem QSerfaffet zum Verbrechen gemalt roerben fonnte. TOan fiel roteber unbarmherzig über ©tilling ^et, nannte ihn einen eitlen, in fiel) felbjf verliebten Dtomanhelben, einen 'Phantaffen, bet bie örunb\* fäße bet reformierten Äird>e untergrabe, unb f<±>rie ihn al$ einen gefährlichen ‘greigeifl aus.

3mat hat ©tilling burch bie (Erträge feinet literari\* fchen Sätigfeit feine finanzielle Sage ab unb an oerbeffern fönnen. 'Socf) jur Silgung ber ©chulben, bie burch bie nie bezahlten 3tnfcn ftch ffänbig oermehrt hatten, hat eß nicht gelangt, ©eine 'Prajriö ging mehr unb mehr jurücf, zumal, nachbem ihn feine Kollegen, roohl aug 9faib auf bie vielen erfolgreichen ©tarfuren, bei bem mebi;intfchen Äolle\* gium ber Quacffalbetei angeflagt hatten. ©tiHIng rourbe not baö Kollegium zitiert, muffte fief) »erantroorten unb einer 'Prüfung unterziehen. Diele fiel zwar ehtcnooU für ihn auö, hat ihm aber feine Sage in ber fcinbfeligen Um\* gebung eher crfchroert al$ erleichtert. QBohl hatte er noch immer einen großen 3ulauf oon 23linben unb roieö auch feinen zurücf. ‘Xboch, tuie fchon gefagt, nur feiten fam einer, bet etroaä bezahlen fonnte; unb roenn cß einmal ber gall mar, ift folchc Operation nicht feiten mißlungen, roährenb fie bei ben 2lrmen faff immer glücfltd) »erlief.

©o rourbe er einft auch 3» einem reichen 'Patrizier, bem •f)ctrn »on Scesner, nach ^ranffurt gerufen. Der oerfprach

52

ihm 1000 ©ulben für bic Operation, jie möge gelingen ober nicfjt. Sange ift ©tiiling unfcbliiffig geroefen; ihm mar irgenbmie bange oor biefer [Reife. S)ocb bic 1000 öulben, mit bencn et feine ©cbulben crbeblicb oerminbern ju fönnen hoffte, locften ju fel)t. 2lucb rieten ihm 5rau unb ©cbroiegeroater unb bie meiften feiner 'Jreunbe, ben Eintrag anjunebmen. [Rur ber 'Pfarrer [JRüller, bet ibn einft p jener erften glücflicben ©taroperation an bet Sagelöbnergfrau ermuntert batte, mar bie^mal anberer Meinung unb fagtc, bie 1000 öulben fönnten ihm oiel- leicf>t teuer ju (leben fommcn; er fotle in Glberfelb bleiben. Sccgner habe Seit unb öelb genug unb rnerbe geroiff p ibm fommen, roenn er fäbe, baj? ©tiiling bie [Reife nicht unternehmen rooilc. ©och bet alte Stieb, Öotteö ^Balten oorpgteifen, brachte bie innere Stimme in ©tiiling pm ©ebroeigen unb lieg ihn ben oetflänbigen [Rat be3 Pfat\* rerftcunbeö in ben 38inb fchlagen. @o ifi er nach Stanf« furt gereift.

S>ort hat ihn öoetbe feinen Gltern oorgejlcllt; et ift oon ihnen mit freunblichem <3Bc>hItt>olIen aufgenommen rootben unb hat an ihrem Sifch gegeffen, folange er ftch in ^ranf\* furt aufhielt.

|)crr oon Seeöncr, ein ehrroürbiger alter -öerr, bet feit .jroei fahren ftarblinb roar,mürbe nun im Seifern mehrerer ?lrjte mit aller Sorficht operiert. 6^ gelang öunächfl, et fonntc (eben unb erfannte jeben Qlnroefenbcn. PSäbrenb ber roeiteren Schanblung, bic ©tiiling pfammen mit SeeSnerg Slrjt beforgte, hat ©tiiling noch mehrere anbete fttanfe in Sranffurt operiert. @ic alle fonnten glücflich geheilt merben. [Rur bei |)ctrn oon See^ner nahm bie ©ache ein übleö Snbe. Stofe forgfältigflcr 'Pflege entpn» beten ftch feine Slugen; eine Snfcftion trat binp, unb unter großen ©chmerjen ift er unheilbar crblinbet.

53

Gg mar ein fernerer @cf)lag für ©tilling. Sie sunächfl gelungene Operation hatte allgemeineg 2luffef)en erregt. (Ban E>atte ben erfolgreichen Operateur mit ©lücEmünfchen überhäuft. Gg hief? fogat, man raetbe ihm bag (Bürger\* recht verleihen, um ihn in granEfurt fefEjuhaiten. 'Sie ganje oornehme (Belt bet (Stabt hatte ftef) täglich nach bem (Befinben beg Patienten erEunbigt. ©tilling roähnte fich auf bem öipfet beg ölücEg unb träumte von einer geficherten 3ufunft unb bavon, roie et nun enblid) in granEfurt ber (Bann roetben Eönnte, ber er von gugenb auf hatte metben mollen. Unb nun biefet unheilvolle 2lug\* gang. Sie fteunbltchen öefichter oerfchroanben aug feinet Umgebung, man 30g fich allgemein von ihm jutücE unb lieh ihn in feinem Rammet allein. QSergebeng fuchten öoethe unb beffen Gltern ihn roiebet aufjurichten. ©ein (But mar gebrochen. Gr fühlte immer Elarer, baff er fei\* nem eigenen Stiebe gefolgt mar, unb jmar nicht nur, alg er fich 3U biefet Dfetfe entfcffloh, fonbern fchon, alg et meinte, öott habe ihn ?um ©tubium ber ^DSebijin be\* rufen. Bun graute ihm plofelich vor bem ©ebanfen, fich lebenglang in einem (Beruf quälen ju müffen, ber ihm 2lb\* neigung einflöhte unb ihn nicht einmal tnffanb fe^te, bag Bötigfie jurn Sehen ju oerbienen. |)err von Seegnet oer\* fuchte, ihn mit fteunbltchen (Borten ju tröffen. „Gg mar mir gut," fagte et, „unb öotteg (Bille, bah ich klink bleiben muhte. Slber ich foEte bie Sache unternehmen, um 3hnen bie 1000 ©ulben ?u jahlen, bamit ben übrigen armen (Bltnben geholfen mürbe."

<3T?tt (Behmut empfing ©tilling bag Selb. Gr faffte habet ben fefien Gntfchlufj, fich Eünftig für Eeine ©tat\* Operationen mehr befahlen ju laffen. ©an? jcrEnirfcht tff er nach ßlberfelb 3ucücEgeEehtt. Sort oetmieben feine gteunbe, von ber Sache 3U fprechen. ©eine (Biberfachet

54

aber fpottctcn unb meinten: „GS fei ganj recht, baff bet QBinbbeutel, bet ja nicf)tö gelernt, einmal tüchtig auf bie 91afc gefallen fei." Unb hätte et nicht bie 1000 ©ulben gehabt, mit benen et menigffenS bie bringenbffen ©chulben abttagen fonnte, et hätte nun nicht mehr aus noch ein gemufft.

©eine Familie mar injroifchen auf oiet Äöpfe angc\* machfen. Ghtiffinc hatte ihm jmei £inbcr gefchenft, eine Sochter, |)anna, unb einen ©obn, 3afob. Gin britteS Ätnb mat bann tot jut <3BeIt gefommen. ©aoon hat ftch feine Stau nie mehr ganj erholen fönnen.

SMe mcnigen Patienten, bie big bahtn noch ?u ihm ge\* fommen maten, hatten roährenb feinet Sibmcfenheit ben 2lt3t gcmechfclt. 9fun mürbe et \*u feinem Ätanfcn mehr gerufen. Unb menn et übet bie ©trafte ging, faljen ihm bie £eute flüfternb nach. Sollte et jemanb anfprechen, mich man ihm aus unb beobachtete ihn mit argmöhnifchen Slicfen. Unter biefem ihm unoerffänblidjen Settagen hat ©tilling unfäglich gelitten. Gr fam ftch »ot mie ein ©c\* fpcnff, t>or bem bie OTenfchen fich fürchteten, unb hatte halb nicht mehr ben 9Rut auSjugehen.

S5a fam eines SageS fein |>auShett ihm unb fagte: „Sich, l>ett S)oftor, nehmen ©ic mir’S nicht übel, aber meine Siebe ?u Shnen brängt mich, @ie ju matnen. ‘Öen\* fen ©ie, eS heifft in ganj Glbetfclb, ©ie feien oorotetjehn Sagen plöfjlich roahnfinnig gemorben. ISÜan metfe 3fmen jmat nichts an, aber ©ie hätten gänjlich ben SSetjfanb oerloten. Saturn halt man ©ie auch 3U feinem Ätanfen mehr. SBie iff Sfmen benn? 3cb habe genau auf ©ie acf)t\* gegeben, hoch nichts metfen fönnen."

„O," rief ©tilling, „fatantfeh ÄlügcreS hätte man nicht erfinben fönnen, um mich oöllig brotlos ju machen! Slber ©ott, mein SSatcr unb Grlöfct, lebt noch. Gr roitb

55

mit helfen unb mich nicf)t länget in biefet 4hö[(e fdtmach' ten taffen!"

Unb reichet einmal fam ihm -fMlfe ?ut rechten Beit. Giner feinet öönner, bet ©tilling atta feinen (Schriften fennen unb fcffäffen gelernt unb ftd) mit ihm tu roiffcn- Jchaftlicffen 3rt>ccfen oetbunbcn batte — ©tilling hatte unter anbetem auch mebtete roirtfchaftlicffe 2lbhanblungen oerfafft —, nahm ficff beg Vcbrängten an. ©urch feinen Ginfluff unb auf feine Gmpfehlung routbe et jum 'Pro» feffor bet £anbroirtfd)aft, -öanblung, Technologie unb Vieharjneifunbe an bet neuerrichteten Äametalafabemie oon Äaiferölautern ernannt.

„Grft jefet, ata et Glberfelb »erließ", fo fcbrcibt fein Viograpf) Dtubelbach, „zeigte ficb, mag ©tilling troff aller Verachtung unb Ufiffgcrüchtc ben GIbetfelbctn ge- roefcn mar. ©clbft unter bcncn, bic ihm feint fclig gegen- übctftanbcn, öffneten manche bei ben 2lbfcbiebsbcfuchen, bic er machen muffte, ihm ihre -Öc^cn unb baten ihn um Verleihung für bag ihm tugefügte Unrecht." Unb fein roütbiaeg, ruhiges Verhalten bei ber lefeten boghaftcn Verlcumbung mochte »tele baoon übcrteugt buben, baff fein Ghriffentum mahrhaft ed)t unb lebenbig fein muffe.

Tier gute ©tilling muffte nicht, roie ihm gefchah, ata er nun fogar oon befanntcn unb unbefannten f$teunben auf cbenfo taftoollc mie liebeoolle V?cife bag nötige 0clb erhielt, um bic am meiften btängcnben ©laubiger beliebigen unb ben Umtug nach Äaiferglautcrn befahlen tu fönnen. „öott mirb eud) finben, ihr geheimen Glbctfelbet ‘greunbe," fo ruft er ihnen tu. „21m groffen Tage ber Vergeltung mill ich euch heraugtiehen unb fprcchcn: @ieffe, £ctr, bic roaren’g, bic mich Vetlaffenen gerettet haben — lohne ihnen nun nach ©einen groffen Verfügungen über- fchroengltd) — unb Gr mirb eg tun. ©ir aber, treuer, aug-

56

erroählter Steunb Srooft, bit facjc ich nichts. QBenn mit einmal |)anb in |)o.nb bie ©efilbe jener ‘JBelt burcßman-> betn, bann ctft fann id> bir banfen!"

Sen lebten 2lhenb ocrbrachten fie im großen Familien# ItciS in IKonSbotf. Seim Slbfchieb erfiärte dßriftine ;e<- boch nicht ohne Sitterfeit: „Nichts ißt ba, maS unS baS ©cheiben fehmet macf)t. Ärcuj unb Serben ohne 3<iI>I hat uns bet |>etr zugefcf)icft. Dftemanb hat uns geholfen, er\* guieft ober getroftet. 9?ur ©ottcS ©nabe hat uns burcf) frembc -fMlfe Dom gänzlichen Untergang gerettet. — Sater, OTutter, ©efchroifter, lebet fo, baß ich euch alle am throne öotteS roteberfinbe — ich gehe mit 'greuben!"

2lm anberen borgen bann hat ©tilling mit feinen brei Sieben im 'Poftroagen Glbcrfelb (eichten SerzenS für im» mer oerlaffen. —

Stillings Cchrjahre

2llS ©tilling in ÄaiferSlautcrn cintraf, baten ihn feine gtcunbe, nicht oiel oon Religion zu fprechen unb recht oorfichtig zu fein, ba man in feinet „gugcnbgefchicbte" iiberfpannte, mnftifche unb pietiffifchc örunbfätjc unb 2ln\* fichten hübe finben roollcn. ©tilling hat herzlich lachen muffen. „Sllfo," fagt er, „bas nämliche Such hot mich in Glberfelb zum Dlationaliffen unb hier zum 'pietifien ge\* macht."

©onff aber hot jtch bort alles recht gut angelaffen, ©eine Kollegen begegneten ihm mit ßßohlroollen. ©eine mirtfchaftlichc £age befferte fich. ©eine ftollegS roaren zahlreich befucht, unb er übte auf bie ©tubenten einen fegcnSreichen Ginfluß aus. Sie mebijinifchc 'PtariS hotte

57

et an ben UJagel gelängt. 9Iur bic Slugenfutcn unb ©tat\* Operationen hat et auch in ftaifcrSlautern mit großem ©egen fortgefeßt, unb jroat unentgeltlicf), rote et cS etnft gelobt hatte. ©eine 23üdjet unb Schriften fanbcn immer größere Verbreitung unb allgemeinen Vetfall bei Vor\* nehmen unb Geringen. Unb »tele burcf) Geburt ober Geiß ausgezeichnete Männer unb grauen feiner 3eU, ‘Sichter, Gelehrte unb dürften, traten in Verbinbung mit ihm unb Juchten feine ^reunbfchaft.

SaS gab natürlich anbererfeitS reichlich ©toff zu neuen Verleumbungcn. 3n Slberfelb hieß eS: „©tilling fei bet gehorfamc Stener unb ©chmeichler ber ootnchmen Herren geroorben; et lebe in ÄaiferSlautern in ©aus unb VtauS, halte Äutfchen unb 'Pferbc unb bejahte feine ©chulben nicht." SeShulb machte ihm fein ©chroiegeroater bittere Vormürfe, unb anbere Gläubiger brohten gar mit bem Gericht. Socf) in feiner neuen Umgebung, roo man ihn gerechter einjufchäßen mußte, oermochten biefe törichten Gerüchte feinem Slnfehen nicht zu fchaben.

Safür traf ihn ein anberer fernerer ©chlag. Stei 3Juhre nach ih«m Crintreffen in ÄaiferSlautern fiarb nach längerem Ätanfcnlaget feine Stau — füll, bemvitig unb liebeooll, roie fie gelebt hatte\* „HKadj’S mit mir, |>ert, mie’S Sit gefällt," pflegte fie zu Jagen. 3h« leßtcn SBorte roaren: „9fun hab’ ich übetrounben! Seb’ moht, mein Gngel unb mein Silles, Gott roitb für bief) unb bte Äinber Jörgen."

/ ©tilling beugte fiel) unter Gottes 3l\*cht. „3dj banfe Sir, -g)err, Su hafi mich treulich gebemütigt!" — 3^hn 3ahre lang mar et feft babcigeblicben, er habe ftch nach Gottes SBtllen mit dhnftine oerloben m ü} f e n. Unb er hat es feht empfinblidh aufgenommen, menn einer feiner ^reunbe zu ihm bemerfte, baß feine bürftige Sage bic not\*

58

roenbige §o[gc jener übereilten Verlobung märe. 3^t er\* bannte er jelbft, bafj et unb 6hrifline bie leibenfchaftftche Slufmadung ihrer jugenbltchen bergen für ©otteg Stimme genommen hatten. „Slber," h«'&t eg in feiner Sebent gefchichte, „©tiding fühlte lebhaft, mie bet fchmere gehn\* jährige 6f)effanb fomie bie ©chicffale feineg gangen Bebeng feiner inneren 6ntroicflung ungemein roohltätig geroefen. Gott hatte feine eigene Unlauterfeit gut (Seife gebraucht, um ihn immer mehr gu reinigen; auch fein teureg, oerflärteg (Ehttfiinchen mar auf bet Feuerprobe be\* ftanben unb auf biefem 5Bege oodenbet motben."

©eine betben Äinber, bie gehnjähtige |)anna uno ten neunjährigen Fafob, gab er nun in eine gute 'f'enfton nach 3n>etbrücfen. 6t feibfi aber fühite fich in feiner aug\* geffotbenen ^Bohnung fo etnfam unb oeriaffen, bafj et cg alg Wohltat empfanb, alg ein ^>err oon ^ühienbach, bet fich 3« ©tubtenjmeefen längere 3eit in ftaifergfautetn aufhieit, ihn bat, ihn mit feiner Frau in feiner <®ofmung aufgunehmen unb an feinem Stfche effen gu [affen, ©o gefchah eg. Unb allmählich hat ©tiding fein inuereg 0[eichgeroicht miebergefunben. £D?it neuem 9Jhtt tff er an bie Arbeit gegangen, hat eine 9leihe oon Bchrbüchern herauggegeben unb mit ben Honoraren einer. Seil feinet Gläubiger befriebigen fonnen. —

9?un aber mufj ©tiding mteber heiraten, fonft geht et an feinem etnfamen Beben gugtunbe — fo fagten unb fchrieben feine Freunbe oon nah unb fern, alg -Öen oon 5Uif)[enbach nach 23eenbigung feinet ©tubien ftaifetg\* [autern oeriaffen hafte. Unb groat eine reiche Frau irüffe et haben, meinten ade, unb ©tiding mar roohl bamit ein\* oerftanben. 6g mürbe an grnei, btei Orten angeflopft, hoch oergebeng. Unb ba Äörbe holen ©tidingg Sache nicht mar, hat et furg entfchloffen roiebet einen ‘punft

59

hinter baS Steten gemacht unb ftd> oertrauenSool! in ben göttlichen QSiüen ergeben. S>a legte ftcb aus mütterlicher 3uneigung ju ©tilling bie befannte ©taatSrätin S\*uu non £a Otocbe, bie ju ben bcbcutenbffen Stauer. jener 3eit jäblte — fte mar 3BtelanbS 3ugenbliebe geroefen unb ift felbft fcbriftfMcrifcb betnorgetreten — ins OTttcI unb bat unferem ©tilling sroat feine reiche, boeb eine eble unb reich begabte unb in j'cbem Sülle gut ju ihm paffenbe Sunt jugefübrt, bie 23jäbrige ©clma oon @t. 6eorg. ©tilling, obfebon über bie SSietjig hinaus, bat gleich beim erflen 3ufammentreffen Seuct gefangen, üftan merft eS ben ©teilen in feinet SebenSgcfcbicbte, in benen et non feiner Verlobung, ben Srauttagcn unb ber -^oebjeit in £teii3\* nach erjäblt, an, baf? er aus überoollem |)etjen habet rebet.

Oftit ©elma beginnt für ihn eine neue frieblicbe SebenS\* pertobe. ©eine ©cbulben batten fte nicht abgefebreeft. „©et merben mit 0otteS |)ilfe auch baS überroinben fönnen," fagte fie. „cJSattc bu beineS Berufes unb über# la§’ mir bie ©orge für bie ginnabme, bie ©cbulben unb bie Haushaltung, unb bu roirft mobl babei fahren." Hie Äinbcr batte fte auS ber 'Penfion roiebet beimgebolt unb erjog fie mit mütterlicher Siebe. ,,©ott rntrb mit Äraft geben, ihnen eine treue Butter ju fein, bamit ich fie an jenem Sage getroff (Sbnftütcben jufübren fann", }o butte fie es ihrem Ufanne gelobt.

9?icbt lange nach feiner Heitat mit ©elma mürbe bie .ftameralafabemtc nach H^ibelberg oerlegt, unb ©tilling fiebelte mit feiner Sumilie in bie feböne ©tabt am OJecfar über. Hict but ct noch e'nc 3c\*tfung fcgenSreicb gemirft unb manche neuen Sreunbc gemonnen. ©ein Äutfürff bat ihn um feiner ^erbienfte roillen jum Hoftut ernannt.

60

3m 3at)te 1787 bat if>n bann ber Sanbgraf non |)effen als ‘Profeffot bcr QßirtfcßaftS.« unb Kameralmiffenfcßaftcn an bic Uniocrfität jüfatbutg berufen. Tiamit begann ein neuer Slbfcßnitt in ©tillingS fo roccßfeloollem £eben.

Sunäcßft einmal belferten ficf> ßiet in üftarburg feine mirtfcbaftlicben Serßältntffe gan\* ctbeblicf), jumal fiel) feine junge Stau als oerftänbige -hauSbälterin erroieS. ©ic bcsablte ^uerft bie laufenben ©cbulbcn, bann aurb regelmäßig bie 3'nfen für baS non Sricbcnberg nerbürgte Kapital. Unb in ißtem einfachen, aber orbentlicb einge\* richteten -häufe, in bem fie ooll Satfraft unb 21nmut mal\* tete, fühlten fiel) alle Sefucßer rooßl unb beimifch- Sat< übetßinauS ift fie ißrem 'DDfann, bejfen fTferocnfnflem buteß langes Serben unb bie übermäßige Kopfarbeit ffatf jet\* rüttet mar, unb ber als Solge banon nie! an heftigen <3Jfagenfrämpfen litt, bclfenb unb tröflenb jur ©eite ge\* flanben, unb es gelang ißt, fein bureß ©eßmermut unb ©eelenangft niebergebrücfteS ©ernüt ju berußigen unb ißm neuen 9)?ut \*u geben. Slucß ßat ftch ©tilling im Umgang mit ißt baS fteßere, ungejmungene Seneßmen, baS ißm bis baßin immer noeß gefeßlt ßatte, aneignen fönnen. „3cb mar," fo fagt er, „immer fteif unb unbeßolfen, tat ent\* roeber juoiel ober jumenig, unb man ßat mir meine nicbete •hetfunft immer angefpürt. tüefeS alles ßat ©elma mit jarter |)anb roegpoliert unb mieß aueß für OTenfcßen ßoßeren langes genießbar gemacßt.yBen öott lieb ßat, bem gebe er ein folcßeS <3Beib', fagt 0öfe oon Serlicßin\* gen oon feiner Slifabctß, unb ©tilling fann öott fei 'öanf baS nämliche oon feinet ©elma fagen."

Slucß fein ©irfungSfreiS ßat fteß in Marburg ermei\* tert. ©eine KollcgS fanben Slnllang unb mürben gut bc\* fueßt, unb bie ©tubenten liebten unb oereßrten ißten ‘Pro\* feffor. 211S ©cßriftftellet fanb et immer meßt Seifall; fein

61

Uiame unb feine £ebenggefcbicbte jtnb in meitefien Steifen befannt geworben. Sie größte Seftiebigung unb ben reichen ©egen aber erfuhr et burcf) bie Dielen ©tatope\* tationen, bie et auch roäbtenb feinet fDfatburget 3cit mit gfücfficbem Stfofg fortgefe^t bat. 2tngeficf)tö beg Sanfcg t>on |)unbetten atmet Sfinber, benen er bag Slugenficbt roiebetgeben butfte, mag et rooljf oft jener tapferen Sage\* föbnergfrau, bie ihn etnfl jut erflen Operation gelungen f>atte, unb beg frommen CDToIitorö gebaut haben, burcf> ben ihn ©ott ju btefem gefegneten £8eruf geführt unb ge\* roeibt bat. Unb mie et burcf) feine Operationen bie förper\* Heb Sfinben roiebet febenb machte, fo rooflte et burcf) feine 2$ücbet unb ©chriften ben geifttg Sfinben bie Sfugcn offnen für bag Sicht, bag oon oben fommt.

3n biefet 3cit ühetfam ihn bet QBunfcf), feinen alten Sätet einmal roiebetjufeben; Ofarburg lag ja nur wenige Reifen oon feinet |)eimat entfernt. Sr fcf)icfte affo eine entfprechenbe Sotfchaft nach Setnbotf unb bat feinen Set\* ter Johann 3ung, bet bamafg Setgmeiffet in Sudenburg mar, Sätet ‘SSilhelm nach Marburg su begleiten, ©o ge\* fchah eg.

©ttfling hielt in feinem |)aufe getabe eine Sotfefung, afg bie Sachticht eintraf, fein Sätet fei ba. St eilte hin\* aug. Unb mähtenb bie ©tubenten mit entblößtem |)aupt ehrerbietig bag ungleiche ‘Paar umftanben, trat ißt ge\* feiertet ‘Ptofcffot auf ben alten, gebuchten Sauetgmann, bet befefjeiben oot bem |)aufe gemattet hatte, ju unb fcfjfoß ihn ood Führung in bie 2lrme. ?tau ©elma umgab ben ©teig mit Siebe unb §ürforge. Set hatte große §reube, fomobf an ben beiben h^angemachfenen Snfein, |)anna unb 3afoh, afg auch an bet fletnen Sifette, bie injmifdjen geboten mar. Unb afg er nach oietjehn Sagen mit feinem Segletter miebet h^mteifle, erffätte et feinem ©of)n:

62

„'Sie 3ett in betnem |>aufe ift mit ein S3orgefchmacf beg •fjimmelS geroefen." —

©tilltng unb feine Stau pflegten in Dttatburg befon\* betö engen <35crfcf>r mit bet Snmilte beg 'profefforö (Eoing. ’S« gleiche ©taube unb 0eifl f>atte beibe ■gamiUcn JU\* fammengeführt unb miteinanbet ttetbunben. ©etma unb (Eoingö ältefle Sottet, Stife, mürben oertraute S^nn\* binnen. Sinft fagte ©etma ju intern Dftann: „SBenn td) fietbe, liebet Wann, fo üetfpticf) mit, baff bu Stifen t)ei\* taten rotllft; benn bu 5>afl mich nicht mehr lange; ein metfmütbtget DJiann ^at mit porauggefagt, baff ich nicht übet bteigtg 3al)te alt roerben mürbe." ©titting permieg ihr folcheö Dieben. S)och im |)etbft 1789, atg fie rnteber guter Hoffnung mar, hatte fie eine fo ffarfe Sobegahnung, baff fie mit Sefiimmtfjett erftärte, fie metbe in biefem SBochenbctt flerben. QSergcbenS fuchte ©titting ihr bag augjureben. ©ie blieb babei unb bat ihn, ihr bag Q3er\* fprechen 3U geben, nach ihrem Sobe Stife ju feiner Stau ju machen. Unb atg fie einmal ju bteien beim See faffen, hat ©etma bte |)anb bet S^unbin ergriffen unb gebeten: „Diicht mäht, Siegehen, bu oetfprjchfi mir, nach meinem -Öeimgang ©titlingg ©atttn unb bte Butter unfetet Äinbct ju metben?"

gtife errötete unb fagte, ©ott metbe fie alle cot btefem Ungtücf bemahren unb ©etma noch lange leben taffen. Unb ©titting machte mit fanften SBorten feine S^u auf bag Unfchicfiichc beg geforbetten QSerfprecheng aufmeth fam. ©a ermtberte biefe: „Sich, tm -^immet lebt man ja mic bte (Sngei; man freit nicht mehr unb mitb nicht mehr gefreit; eg ifi hoch traurig, baff ihr beibe euch nicht über bag, mag bte QBett ©chicftichfett trifft, erheben fönnt, um mir ein SSerfprechen ju geben, bag mich fo beruhigen unb freubtg jterben taffen mürbe."

63

QBäbrcnb beS ganzen QBintcrö rüflctc ftc ftcf> $u intern Sobe roic ju einet großen Dteife. Scannen unb beitet bat fie alles georbnet. 3m 'Jrübiabr tff fie bann nod) glüeflieb unb jut großen greube if>teö Cannes mit einem ©obn niebergefommen. Socb halb nach bet öebutt überfiel fie ein heftig^ Riebet; unb wenige Sage fpäter febon roar fie tot.

‘Aber febroergeprüfte ©tilling beugte baS |>aupt. „Ser <3Biüe beS |>errn gefebebe!" Gr febreibt: „@elma tot! SaS Cßcib, auf baS icb fo ffolj roat, tot! ... 3cb lege bie !>anb auf ben 3JJunb unb febroeiae, fo roeb auch ©cbeiben tut!"

\*33ie bie QSetftotbene cs angeorbnet batte, routbc nun ihre älteftc Socbter, bie Heine Sifettc, ju einet befreun\* beten Familie nach |)eibelberg gegeben. OTutter Going nahm ©clmaS jroeiteS Äinb, bie sroeijeibtige Gatoline, unb ben ©augling ju fid), bet allctbingS futje 3<?it ba\* nach febon bet QKutter gefolgt ift. 'Sie fccbjebnjäbrige -jöanna übernahm inbcS entfcbloffen btc Sübtung beS -fDauSbaltS.

bereits nach fed)S DTonaten bat firf> ©titting bann mit Gltfe Going oermäblt. 'Ulan bat es ihm oerfcbiebentlicb jum QSotrourf gemacht —aud) fein Äurfürft, bet fonft febr juftieben mit ihm roat, bat es ihm oorgebalten —, baß et bie übliche <2öarteseit nicht einbielt. Sod) langes Sßartcn ift nie ©tillingS @ad)e geroefen. Unb ein U?ann rote et brauchte eine ^rau, bie ihm baS |)auS beforgte unb ihn liebcnb unb belfenb umgab. SaS bat ©clma roobl gcrouß t unb bat ihm beSbalb in liebenber gürforge it>rc |)erjenSfreunbin an bie ©eite gefeilt unb noch mit ihrem lebten 2Micf tröftenb auf fie bingcroiefcn. Unb rocil fie bef\* fen geroiß fein burften, baß fie bamit ben 'JBunfcb bet

64

Soten erfüllten, ftnb fic beibe freubig unb mit gutem öe\* miffen biefe ßbc eingegangen.

5lm Slbenb beg |)ocbjeitgtageg trug |)anncbcn, oom Sater am Älanicr begleitet, ein Sieb not, bag ©tilling ju biefem 2lnla§ gcbicbtet f>atte. 'Ser leiste QSerö beg Sieben lautete:

Sater, unb am 3iel ber Steife Führ uns beibe, |)anb in |)anb,

2luf jum bttyctn (3Btrfungöfreife,

|>eim ing Saterlanb.

'Siefc Sitte bat 6ott ihm gnäbig erfüllt. Sig ang 3iel feiner ßrbenteife bat ihn Slifc als treue Sebent unb Seibenggefäbrtin begleitet unb ifi nur wenige Sage not ibm beimgegangen. —

3n ben neunziger Fabten, in benen butcb bic Ftanjö\* ftfebe SReoolution unb bie barauf folgenben Kriege auch in ben beutfeben Sänbetn mancherlei Unruhe unb Unficbet\* beit ihren Ginjug hielten, finb auch ©tillingg Sage unb Serbältniffe nicht mehr fo günfttg geroefen roie ju ©eimag 3eiten. ßlife, bie nun bie Finanzen übernommen batte, bat nie Überflug gehabt unb fonnte oft nur mit StRübe bie 3infen fahlen.

Som Kriege felbft blieb bie 9J?arbutget öcgenb jroar oerfebont, boeb mar fic ber ©ammelpunft sablretcger Flüchtlinge. Slucb ©tillingg ältcfle Socbter |)anna, bic 1792 ben 'Pfarrer Ftiebricb |>einricb ©ebroarj geheiratet batte, muffte eine 3eitlang 3uflucbt im Slternbaug fueben. Schon norhet hatte ©tilling nach kern Sobe ber Sltcrn (£oing (Sltfcö Stüber unb sroei jüngere ©ebroeftern bei ftch aufgenommen. Unb alg bann bie jmeite Frau feineg Saterg plöglich ftarb, hat er auch ihn, ber bamalg im acbtjigften Sebcngjabr ftanb, ju fich geholt unb ihm bie notige Pflege unb Fntfow big ju feinem Sobc ange\*

5 3ung\*©tillin9

65

beiden laffen. 3n ben lebten (IBocben feineg Scbeng bat bet ©teig niemanb mebt erfannt. Kur wenn man ibm einen 23ibelfprucb ober ein geifilicbeg Sieb, bie er in feinet 3ugcnb augmenbig gelernt batte, »orfagte, erwachte fein öeifl roiebet, unb et mteberbolte eg unter Steinen. ©tilling fagt barübet: ,,©te etfien (Stnbrücfe im ©ebäcfjtnig beg .ftinbeg finb unlösbar, unb wenn bie «Seele im Sllter, roie Q3ater dBilbelm, eine «JSüfic burcbpilgern muff, wo fte Semufjtfein unb Vernunft oerloten, fo finb folcbe 95ibc[^ fprücbe unb QSerfe ein |)imme[gbrot, bag jum Übergang über ben febaueriieben «Strom beg Sobeg ffärft." 2llg ber (Batet bann enblicf) etlbfi mürbe, burften ©tilling unb Glife bag öefübi haben, ihre Äinbegpfltcbt treu erfüllt 3U haben.

3n biefen oft fo unruhigen labten bat ©tilling eine Keibe neuer 2$ücber unb ©ebriften oerfafjt. 1789 mar alg oierter Seil feinet Sebenggefdficbte „|)einticb ©tillingg bäugltcbcg Seben" erfebienen. Gg folgten nun bie „©jenen aug bem öeifierreicb", übet beren Gntflebung er febreibt: „|)aben Sucian unb <3Bielanb ©jenen aug bem Ketcb et\* biebteter ©ottbeiten gefcbrieben, fo will i<b nun ©jenen aug bem wahren cbrtfllicben öeifierreicb jum endlichen Kacbbenfen, gut Sefebrung unb Grbauung bet Sefer febreiben, bag Honorar aber jum Unterhalt meiner armen Slinben oerroenben." ©eg weiteren erfebienen bie ,,©ie\* geggefebiebte ber cbriflltcben Keligion" (eine oolfgtümlicbe Sluglegung ber Offenbarung beg fjfabanneg), bie fetnerjeit recht umflrittene „Sbeorie ber öeiflerfunbe", bie %(\t\* febrift „©er graue (Kann", ein cbrifHicheg (Blatt für bag QSolf, bag er big ju feinem Sobe betauggegeben bat, unb alg bebeutenbfler Grtrag btefer 3abte bag „-öeimmeb". Gr febilbert barin auf ©runb eigener Gtlebniffe beg Gbti\* ffen 25u§\* unb ölaubengfampf auf ber Sebengteife.^Se\*

66

Hg ftnb, bie bag |)eimmeb haben, benn fte werben nach •Saufe fommen," ifi fern \*3Ba^Ifpruc§ gewefen. Sr bat mit biefem Such in jener fermeren bewegten Seit, ba allcö in ben ©tunbfejfen erfc^üttcrt war unb cinguffütsen brobte, bag -fjetmweb nach bem ewigen Saterlanb erweefen wollen. Sieben ©tiüingg 3ugenbgefd)icbte unb ber „SBan- berfefjaft" wirb bag „Iwimweb" non Dielen für fein befieö 5ßcrf gebalten. Sg bat bei feinem Srfcbeinen großen Seifall gefunben, ben tarnen feineg Serfafferg über bie beutfeben ©renjen btnaug befannt gemalt unb ibn mit oielen auggejeiebneten Sbriflcn anbeter £änber in Ser- binbung gebracht.

Slber nicht nur bureb feine Schriften bat ©tilling für bag Dtetcb ©otteg wirfen fönnen, auch alg Slugenarjt batte et oft Gelegenheit, auf bie geijtige Slinbbett feiner 'Patienten fegengreicb einjuwirfen. Sr bat in biefet $ä- tigfeit manche auggebebnte Steife unternommen. x©o würbe er nad) Sternen, Staunfcbweig, zweimal in bie ©cbweis, nach |)errnbut unb anbergwobtn gerufen, um am ©tat Srblinbete ju operieren. Unb faft immer batte er bie gteube, alg fcf)önflcn £obn ben $kmf bet Gepeilten mitäunebmen. Über jweitaufenb ©tarblinbe bat er, ehe bie mübe |>anb enblicb ruhen burfte, operiert unb meifteng auch glüeflieb geheilt. Stuf allen feinen Steifen würbe et oon feinet treuen Slife begleitet. Obwohl fie felbft jahrelang oon einem fcbmerjlicben neroöfen |)a[g$u<fen gequält würbe, galt ihre erfte ©orge boef) ftetg ihrem oft unter Ofagenftämpfen unb feelifeben 'öeprefftonen leibenben Gatten.

67

Stllllngs Alter

©o gingen unter Seib unb 5teub ©tiflingg fpätece 3af)te big ing f>o^e 2lfter bin. ©ein £eben mar rubiger geroorben, boeb eg oerlief nidbt im ©anbe. St bat rote ber getreue £ncd)t fein ‘Pfunb nicht »ergraben. Sbriftficbe SiebeöroetFe bezeugten big ju feinem Sob, bafj ber mabte ©taube, bet bureb Siebe tätig iff, ibn befeefte. 3n feinen „Sebrfabren" fagt er: „Sßon allen ©eiten mürben mir arme Slinbe mit 3«ugniffcn ber 2lrmut jugefebieft ebne bag nötige ©efb ?um Unterhalt mäbrenb ber Äur. Sie beiben Sircftoren bet proteffantifeben QBatfenbäufer tn IKarburg nahmen für ein mäfigeg Äoftgelb biefe atmen 2Minben auf. 2lber ich muffte für bie Sejablung fotgen. Sa gab’g manch batte öfaubengprobe, boeb bet |)ett bat fie ade legitimiert.“ Srmögficbt mürbe ©tifling biefe $ütfotge für bie Firmen ’babutcb, baff eg nun immer bau\* ftget »orfam, baff bie Otetcben, benen er bag 2fugenfid)t miebergab, reichlich für bie Sftmen mitbejabften. QSot adern »on feinen jmei ©dfmeiser fKeifen tfl er reich\* befebenft mieber beimgefebtt unb mar nun enbltcb auch in bet Sage, bag »on griebenbetg »erbürgte Kapital für fein ©tubium »off jurüdjuerfiatten. „Sag bat bet |)ert ge\* tan!" ruft er banfbar aug.

3m 3abt 1803 begann ©tiflingg lebtet gerubfamet Sebengabfcbnitt. ©ein groffer greunb unb öönner, ber Äutfütff $atf ^rtebticb »on 93aben, berief ihn bei aug\* reicbenbem ©ebaft, boeb ahne ihn an ein 2lmt ?u binben, in fein Sanb. St foflte fortan frei »on allen Seffefn nur alg ©cbriftfMer unb Slugenarjt für bag Dteicb ©otteg roirfen fönnen. Siefem 9tuf iff ©tifling ftcubig gefolgt. Ofocb im -f)crbfi beg gleichen 3abte3 ftebefte er mit feiner §amific »on fDfarburg nach -fbeibefbetg unb brei 3abrc

68

fpäter an bcn |)of nach Äarlörut>c übet. |)iet bat et in feinem teieb gefegneten gamilienfteig, non jabltcicben greunben unb ©äflen umgeben, non bt>cb unb niebtig ge» liebt unb ncrebrt, feine leisten Sebengjabte nerbraebt.

Son feinen feebö übetlebenben Äinbern blieb dbtiftine, bie jüngfie Socbtcr, big jum Sobc bet Gltern im Q3atcr# baug. ©tillingg ältefie Mochtet |)anna lebte mit ibtet gtofjcn ^amtftc in -fbeibefberg, roobin ibt ÜKann, griebticb ©ebroats, alg 'Ptofeffor bet SbeoTogic berufen roorben mar. t)er ciitefte ©obn 3afob, bet 2lmalie doing, Glifeg jüngere ©ebroefier geheiratet batte, roar ^urift in Ütaffatt. ©ein jüngerer, febr begabter Srubcr 'Jttb ift fpäter afg Äamctaliff nach fXufjlanb gegangen unb bort megen feinet QScrbicnftc nom Gaffer Slferanber, ber ein großer Serebret ©tillingg gemefen iff, geabelt roorben. daroline, bie ein\* 3ige übetiebenbe Socbter ©efmag, mar bie Sciterin eineg Socbterinffitutg in Äarfgtube, unb Slmalie, bie 3tocit=\* jüngffe, baff im fUfannbeimet ©rf>Io§ bie babifeben 'Prin\* jeffinnen unterriebten.

Gg finb trott mancher fötpctlicber Übe! gefegnete 3abte gemefen, bie ©ttlling an feinem £ebengabenb befebteben roaren. dmd) bei allen Grfolgcn, bie er noch erleben burfte, bei allen Gbrungen, bie ibm jutcil mürben, blieb er ffetg beffen cingebenf, ba§ ibm alleg aug ©otteg |)anb nur ?u\* fam. demütig, rote er bie 'Prüfungen binjunebmen gelernt batte, nahm er nun auch ben £obn bin. Sig ang Gnbe feiner Sage blieb er im Sollbeftts feinet öeijiegfräfte. fyfoeb in feinem lebten Sebengjabr ging er baran, fein ge\* fegneteg Sllter ju befebreiben. y

„Salb am 3tek meiner itbtfcben 9Ballfabrt, im 2ln\* fang mcineg ftebenunbftebjigffen 3abteg, nach einem 3abt burebfämpfter förpcrlicber Seihen, fUiagenframpf unb Gntfräftung, burebroebt mich gleicbfam ein b^Iigcr

69

Schauer. QBie ©cbattenbiiber an bcc 3Banb jief>t bic lange Diethe bet burcblebten 3^f)te an mit tmrübcr. Pie Gegenwart fommt mit not wie ein gtofjeg feterltcfjeö 93ilb, bag aber mit einem ©dreier bebecft tfi —, ben icf> erfl lüften roetbe, roenn meine -fbülle im Grabe ruf>t unb bet Sluferffebung entgegenreift. 93on biefem 2MIbe wirb bann ©nabe unb Sarmbetjigfeit, ©eligfeit burd> bie ‘Serföb\* nungggnabe meineg f>immlifcf)en ^übretg mein ganseg QBefen burcbftrabien — |>alle[ujab!

„Sg fiebt bocf) je£t ganj anberg um mich aug, alg wie icb meine Umgebung in „peinricb ©tillingg 3ugenb" be\* fcbrieben habe. 3cb ft^c nicht mebt im fleinen, bunfien ©tübcben sroifcben ©onnenubten am eichenen Älapptifcb unb nähe für ben Dlacbbat 3«fob an einem 93tujUab ober mache knöpfe an ben ©onntaggrocf twn ©cbubmacbetg 'Peter. Gberbarb ©tiUing fcbteitet nicht mehr im leinenen Mittel fräftig einbet, unb Olargaretb fommt nicht mebt emfig, um hinterm Ofen im bunten Ääficf>cn ©aij für bie ©uppe 3U holen. Seicht mehr fchnutten bie Dläbet meinet blühenben Olubmen um bie Öllampe herum, unb bie Stimme tf)teg öefangg ift längft oerhallt. Per Oheim Johann fommt nicht mehr, ung erffaunten 3uf)ömn oon feinen neuen (Sntbecfungen in bet ßlcftrijität, bet ^0?echa^ nif, Opttf, Olatbematif unb bergletchen ju etjählcn. — „Olein, eg fieht je^t ganj anberg um mich aug. —

„Pa fihc ich auf meinem bequemen örofwaterftubl oot meinem tuet gebrauchten 'Pult. 2ln ben 'JSanben um mich her hängen ‘Pfänber 3ut Gtinnetung an meine nahen unb fernen greunbe. Oleine oieie 3af)tc lang fchmet geprüfte (Stife roanft um mich b^ unb beforgt ©egenmatt unb 3ufunft. Unb meine füngffe Mochtet, Ehnfüncben, geht ihr babei an bie |>anb unb führt ihre QSerorbnungen aug. ©ie ifi bag ein3ige oon meinen Äinbern, bag noch bei mir ifi

70

unb mtd) oft mit feinem Älaoietfpiel ermuntert unb et> quicft.

„DJfeinc Socktet |)anna lebt mit ihrem Heben ©cbroatj unb jebn Ätnbetn ju |>eibe[bctg im ©egen; ihre alterte Socbter tff mit bem Profeffor QSömel in |)anau oerbet\* ratet unb bat mich mit einem Urenfel befcbenft, beffen Pate icb bin. Unb ber alterte ©obn PBilbelm toar fKcftot an ber ©cbuie ju QBetnbeim unb iff fefet btet (Riebet bcg einigen ©obneg unfetcg roürbigen ©taatgminifferg, beg |)errn oon Serfb^tm. Die Unioerfität ^»eibeibetg gab ihm bag ©oftorbiplom ber Pbilofopbie. Dlfein ©obn [3afob] in Dlaftatt lebt mit feinet grau unb fecbg ^inbern im ©egen. ©et |)ert führte tf)tt fcbtoere QBege, aber er gebt fie mit ben ©einigen, toie eg bem (Tbriffen gejiemt.

©a bie toürbige grau oon öraimbetg bie Qrrjiebung ber beiben gtortbß^ogltcben prinjeffinnen übernommen unb meine britte Socbter 2lmalia aig öebitfin tnö ©cblof; mitgenommen bat, fo bat nun meine alterte Socbter Äato\* [ine bie Rührung beg 3nflitutg aig 'Sorffebertn ange\* treten. 3bt feböner PSirfunggftetg erbeitert ben Slbenb meineg Scbeng, unb beibe Socbter befueben ung beibe SH tern fa|f täglich. Snblid) oerlebte auch mein peiter ©obn gtiebticb noch bag lebte 3abt bei ung, ebe er aig Camera» lirt unb Öfonom feine Saufbabn -in fKufjlanb antritt. ©eine öuitarre unb fein feböner männlicher öefang oet\* febeueben mir manche trübe ©tunbe. ©oeb fallt mir ein, ba| bie örofjoäter unb öroffmütter gar gesprächig toet\* ben, wenn oon ihrer gamilie bie Diebe iff. Um nun nicht in biefen Reblet ju oerfallen, roill ich liebet einlenfen unb ben gaben meiner Sebenggefcbicbte an ©tillingg Sebrfabre roieber anfnüpfen..

®r bat biefe Slrbeit nicht oollenben fönnen. ©er Sob bat ihm bie §cbet aug ber |)anb genommen. Diocb im

71

gleichen bem 77. feines gebeng, am 2. Slprü 1817, ifl et nach furjem Äranfenfager an ber 93ruflmafferfud)t geftorben — nur roenige Sage, nachbem ihm feine treue Cflife »orangegangen roat.

Ein Brief

Karlsruhe, ben 8. Slpril 1817.

Weine !

'gt'ir XMcf) miff id) juerft roicber bie §eber ergreifen nach ben Sagen ber Sraucr, bie id) mit unfern gteunben 3ung\* ©ttfling burd)[ebt habe, ©u bifl eg rool)f roert, affe bie tiefen, gefegneten ßinbrücfe ju teilen, bie mir empfunben, unb für bie icf) öott noch in manchen Slugenbficfcn meines gebeng banfen roerbc trotj affeg (Schmetjeg, ber bamit uerbunben mar. 3d) fage mit oft, baff, roen 6ott beg Sfnbficfg biefeg ffetbenben Gthtifien mürbigte, feine 6nt\* fefjufbigung finben fann, roenn bie QBeft mit ihren Sau\* fchungen unb ^fittergfan^ ihn roieber mit ftcf) fortreigt, ober menn er im Äampf mit irbifchen geiben im QSet\* trauen unb in ber giebe roanft. Stinncrc mich baran, SHi ©ute, Steue, wenn ich je mieber ffeinmütig ober Ietcf)t\* finnig fein foffte, unb mahne mich an bag Urteil, bag ich beute mit ber fefieften, innigffen ttberjeugung auggefpro\* eben habe.

SBag für eine gefegnete heilige <3ßochc mar bag! Sag’, fonntc ber teure öreig fchöner enben afg in biefer ftiffen, ernffen ftatroochc, mo affe ©ebete ber dhtiffenheit ftch um beg ßrföferg Ärcuj fammefn, um mit ben Gngefn unb •Seifigen im |)immef bag große §eft ber Srföfung ju feiern? 3ch miff SMt bie festen Sage beg geliebten QBaterg 3ung\*@tiffing recht augfiihrfich befchreiben; ich rufe mir

72

felbft gern jeben bebeutenben Slugenblid cor bie Seele jurücf.

'Su roeifjt, nad) bem Sobe feinet Stau, feinet treuen Glife, roodte er niemanb mehr feben als feine Kinbet unb auch btefc nur augcnblicföroeife. Gr festen ftcf> gan? non bet Gtbe logfagen ju wollen, um ficb not^ubeteiten ju feiner naben lebten Keife. Vorigen Sonnabenb lieg ihn bie Königin non Schweben bitten, if)t ju erlauben, mit ihrer Socbtcr, ber 'Ptinjeffin Sophie [fpätere öroffber\* 3ogtn »on SBaben], ju ihm ?u fommen, weil fic fo fef>r roünfcbtc, baff biefe not ihrer Konfirmation oon ihm ein» gefegnet roetbe. 3u btefer heiligen -fjanblung mar er fo\* glcicf) bereit roie immer ju jebem wohltätigen 3mecf. Slber fie griff if)n fo fef)r an, baff nachher feine Kräfte fid)tbar febmanben. ‘Ser öcifl aber blieb f>cd unb flat bis sum lebten Sltemjuge, fa, id) möchte fagen, et belebte unb »er\* Märte ficb immer mehr, je mehr bie pbt>ftfcf)e Kraft ab< nahm — bag ifi boeb roabrlicb ein recht fiebtbarer Segen bei? |)errn geroefen!

Slm Sonntag fühlte er ficb fcfbfi fd)on ffcrbenb, rourbc aber in feinem öcfpräd) fo beiter, lebenbig unb flat roie immer. Gr wollte noch alle Steunbe feben, bie 311 feinen Kinbern famen, er fpradf über roiffenfcbaftlicbc 0egen\* fbänbe; unb bem Stäulein ^ne&e^ nad) feinem 9$e\* finben fragte, antwortete er: „KZtt gebt eö gut, aber feit bie KZutter fort if!, bin ich nicht mehr ju -fbaufe."

Slm IRontagabenb fing eigentlich bet Sobeofampf fcf>on an. ®et ‘pulg begann 3U fioefen, unb et felbfi erflärte, fein Gnbe fei febt nabe. Sille Kinber blieben bie Kacbt über um ihn »erfammelt; ber Sohn 3afob cm$ Kallatt war auch ba, nur bie Schwärs fehlte, aber ?roei ihrer Söhne waten gefommen. SSater 3ung litt wenig unb be\* bauptete, er habe eine herrliche 9?acf>t gehabt. Gr fpracb

73

Diel unb feitet mit feinen Sieben übet baS ^enfeits unb äußerte fo erßebenbe, flärfenbe unb troßenbe QBorte, baß icb am anbeten Ufingen Satolincßen ganj begeißert fanb. Sie täufcbte ßcß feinen Slugenbiicf übet bte nabe SobeS\* ftunbe beS geliebten QSaterö, aber 6ott gab ibt bie Äraft, fitll unb fromm ibt entgegenjufeßen. (Sie fagte mit: „3cß habe in ben öefpräcßen biefer ßfacßt Siebt unb ftruft qc\* feßöpft für ein langes, öbeS Seben." Sarolincßen tübtte mich ungemein; tcf> habe fie nun in allen Sagen gefeben unb beroäßrt gefunben. Oft jittere icb, baß mit aud) ße ba!b oetiieren müßen. Sie febeint mit 5U rein, 3U ooilenbet für unfete arme 6rbc.

21IS icb ben teuren öreis roiebetfab, fanb icb fc^on alle 3üge beS SobeS an ibm, aber bte alte ^rcunblicf)fctt unb ein faß finbiicßeS Säcbeln. 3d> blieb mit bet 0Wuttet an bet Süt ßeßen. ^iefe bemerfte et juetß, tief fie an fein 23ett unb fagte beitet: Sie ftteeben ja umS Scblüffeüocb herum." Sie fragte, roie es ibm gebe. 6t antwortete: „3cß gebe nun baib beim, mo icb ben |>ettn feßauen fann." fOfutter unb $rau t>on öraimberg meinten. ®aS mat ibm oon jebet fef>r peinlich, unb et fagte:

„Äann man benn glücfiicbet enben? Umgeben oon allen meinen Sieben! 3cß habe feines oertoren, ße ßnb alle auf bem Q3ege beS |)ei[S. 3cß gebe beim ohne 6tbenfotgen, icb werbe mit Siebe gepflegt. O, roie bat öott alles fo bertiieb ßinauSgefüßrt! — QBie oetfebieben roar es in meiner 3ugenb, unb roie oft habe icb mich mit unnüßen Sorgen gequält unb um nichts betrübt. |)abe ich boeb einmal als Änabe aeßtunboierßg Stunben lang gemeint, roeif meine flüte douce [$föte] jetbroeßen roar unb ich feine 12 Äteujer batte, um eine neue ju faufen. 3cb glaubte bamaiS, bie $reube meines SebenS fei baßin — baS 6eib roar fo tat für mieß! 3^ßt bat mieß öott auch

74

Don biefer ©eite gcfcgnct. 3ch entbehre feine 33equem\* lichfcit, feine ‘pflege — mag rotU ich ba non £eiben fptecf>en?"

S)abei litt et mitfltch Diel; aber feine Älage tfl übet feine Sippen gefommen, feine 93emegung bet Ungebulb hat man an ihm metfen fönnen. 6t fagte gu feinem öto§\* foffn: „öott hat fief) mein Seben lang fo Dtelfach an mit Derhetrlicht, jetjt tfl eg an bet 3®it, bajj td) ihn burch ©e\* buib im Selben unb im Sobe Derhertliche."

Unb btefem QSorfats tfl et tteu geblieben big ans 6nbe gut 6tbauung unb ©thebung Dielet ©laubigen unb ©chmachen. ©iefeg fd)öne ©nbe etneö teinen, frommen t3Banbelg E>at auch mancheg 3Beltfinb mächtig ergriffen, ©ein Sob hat allgemein einen tiefen ©tnbtucf gemalt unb bei Dielen fegenöteicf>er geroirft alg fein fcf)öneö Seben. ‘CEUan muß auch hierin in S>emut bie 3Bege beg |)ettn Der\* ebten, rote ja überhaupt feine roaltenbe Sßaterhanb recht fichtbat mit btefem Gerechten mar. 'Sie leljte ©thötung feineg öebetg, meldfeg et am Sage feinet britten |>och\* geit oot jtebenunbgmangig iahten ntcberfchrteb, ifl hoch mitfltch eine rounbetbate Seflätigung feineg frommen Äinbetglaubeng an bie jichtbare ©rhorung unfetet Ge\* bete.

2lm Slbenb oot feinem Sobe hat et halb fchlafenb oot fich htngelächelt unb gejagt: ,/SMc Butter fann eg hoch gar nicht etroatten, big ich miebet 3U ihr fomme — fte fehieft mit einen lieben Soten um ben anbetn."

S)er gange ©iengtag mar ein feht fchönet Sag. ‘SBenn QBatet 3ung auch Ittt, fo mar et boch heiter im ©eifle. 3ch roat fajl ben gangen Sag in feinem 3'mmet, fe£te mach abet fo, bajj et mich nicht fehen fonnte. ©inmal mutbe et meinet boch gemäht — fogletcfj flrecfte er mit

75

bie Hebe £>anb entgegen unb hat bie meintge nocf> red£)t fräfttg gebrüeft. Für ©eftenfenborffs [Famtite beS be\* bannten StchterS bet 23efrctungSfrtege, bet ju ©tillingS engften §reunben gäfjltc] gab et Satolinchen noch niete ItcbcDolIe Aufträge unb fagte noch einmal fo not fiel? f>tn: „3a, ©chcnfenborffS, bie gefallen öott mol)l, bie hat St recht lieb, baS rneifj ich, baju brauchte feiner Offene barung."

©o manche^ älteren 'JteunbeS gebaute et noch in Siebe unb Seilnahme. ©einen Ätnbetn gegenüber mar er ganj Siebe unb Fütforgc. ©egen 2lbenb fagte et: „@ef)t, Ätnbet, ich habe euch boch getotfj hctjltch lieb — aber eS roirb mir gar nicht ferner, euch ju oetlaffen."

33et btefent SoSfagen non allem 3rbtfchen tfi es hoch gemif; eine fchöne SBemetfung, baff feine Smpfänglichfett für jebc, auch bte fleinfle Fteube btS jum lebten 2lugen\* blief bicfelbe blieb. Sr fonntc tote ein Ätnb fein. 9Joch am lebten Sag mürbe etn blühenber ’üRaiblümchenfiocf neben fern 23ett geftellt. Sr bemerfte tf)n fogletd) unb freute ftch beS jarten Frühlingsboten.

Ste 3iacht nom Dienstag auf ben Mittmocl) mar oölltg fchlafloS, aber es muff eine fchöne, erffebenbe fftacht gemefen fein. ‘Set Monb unb bte ©ferne fehienen h«H butcl) bte Fünfter — ber ©terbenbe freute ftch baran unb mar mitten im Sobesfampf heiter unb fchr lebenbtg im ©cifte. Mit ber Morgenröte — cS mar bte lebte, bie er auf Srben fah, bte Morgenröte feiner erntgen ©eltgfeit — rief er alle feine Äinber um fein 95ett, betete laut mit ihnen, legte feine f)anb auf jebeS fttnbeS |)aupt, fanf bann entfräftet jurücf unb fchlummcrte ein. Sie ßinbet hofften, es möge ber lebte ©chlaf fein, aber er unb fte mußten noch burd) einen fchmeten ftampf htnburcf).

76

6t fc^Itcf noch, alg ich in bet §tühe fam. Seim 6t\* machen fing bag Dtöcheln rotebet an. 6t fptac^ aber, ohne ju Hagen. 9tur einmal tief et: „0, Su Sobegübetrotnbet, gib mit ßraft!"

6atoItncf>en etmibette: „Sag wirb 6t gerotfj; 6r hat ja felbft bcn Äelch geleert big jum Ickten Sropfcn."

‘Set Sater faltete bie |)änbe unb ntcfte. 6t verlangte oft 3u ttinfen unb rouffte nocf) immer felbft bie gefchtcf\* tefte Slrt anjugeben, mie man ibm bag SBaffet etnflöfjen fönnc. (Earoltnchen fragte, ob eg ihm an Suft fehle. 6r be\* ftcitigte eg. — Ob fie ihm ein ©enfpflaftct auf bie Stuft legen folle? — Sächelnb fagte er: „3a, liebcg 5Hnb, big bag fertig ift, — fo lange bauert eg nun nicht mebt." •f)cifjt bag nicht, bem Sobe flat ing ernfte Slngcftcijt flauen?

6t lebte noch, alg bag ©enfpffaftcr fertig mar, fnüpftc gebulbig feine 3acfe auf unb lief eg fiel) legen. Salb aber hob er gcmaltfam bie -fpcinbe empor. darolinchcn roollte ihn aufricfiten; fie meinte, et liege nicht gut. 6t aber tief: „9tein, himmelan!" — unb halb batauf: ,,3d) feite nicht mehr!"

Ste 5?inbct fnieten um fein Sett. — Sich, hätteft Su 6atolinchen gefehen — fie mar rote bet 6ngel, bet unter bem Äteuj ficht, unb beimpfte fchmcrjlichet alg bet geliebte Sater. 6g roat eine lange, feierliche «Stille. Sa trat bet frofprebtger Sftartini an fein Sett unb rief ihm mit fanf\* ter ©ttmme ju :

„SBte roohl roitb mit, 6tlofet, fein,

SBcnn ich mich Seiner ganj ju freu’n Sich bort anbeten roerbe!"

„Simen, Simen!" erroiberte laut ber ©terbenbe. S3tar\* tint fprach noch etttige erbauliche SBorte, bie Sätet 3ung mit einem freubigen „3a, ja!" befräfttgte. Sann roat eg

77

mieber eine 3eitlang (IUI. 2luf einmal öffneten ftrf) bie lieben 2tugen jum testen SDTal bem Steht. 6t blicfte im Äreig bet ^itnbet umher unb festen jemanb ju fud)en. daroItncf>en bemerfte, baff ihr 25ruber £rih fo jfanb, baff ihn bet QSater nicE)t fef>en fonnte. ©ie rotnfte ihm, unb alg nun bet teure 6tetg auch ihn in bem geliebten Steife fanb, mat et juftteben. Sag mat gleichfam fein leistet ©egen. ÜJoch ein geroaltfamcr, fchmershafter 5?ampf — unb bie reine ©eele mat bei 6ott. 'Sie müben Slugen fcf)ioffen ficE) für immer bem irbtfehen Sicht, um ein ©cl)ö\* neteg $u flauen.

Siefer Übergang, ben ich fo fel)t gefürchtet hatte, mar fo ergaben unb heilig. QBir alte meinten, unb hoch fühlte fiel) feineg trofflog betrübt, ©elbft bag arme, oermaifte 6hüftincf)en mar rühtenb ergeben in feinem ©cbmerj. Ser QSater hatte ihr biefc Üfuhe mohl ganj befonberg erbeten. 2lm SIbenb oor feinem Sobe hatte er mehrmalg im ©<f)laf geflüffert: „3a, Sinken ift oernünfttg, fie iff fa fo brao." — Sch blieb btefen Sag über bei ben lieben OTenfchen, big bie lebten ©tragen ber Slbenbröte auf bie oerflarten 3üge beg Soten fielen.

Sen folgenben Sag brachte ich eine unoergeffltche ©tunbe an bem Sotenbctt ju. datolinchen fchloff mtr ihr |>ets gans auf. Sann lafen mit ein Offerlteb, bag ber 93ater ihnen noch fclbff aufgefchlagen hatte, unb 23ruch\* ftücfe aug feinen 6rinnerunggbüchern, in benen er bie Säten ber bebeutenbften 6reigniffe fetneg Sebeng oerseich\* net hatte. Sa ftanb nun feine ganje Sebenggefchtchte mte\* ber oor unfetem 6ebächtnig. Unb eg mar ung, alg lächle er ju unferm öcfpräch über all bie 6rbenforgen, bie er cinft ju überroinben hatte. 6r lag ba unter SMumen mie ocrflärt unb fah noch freunbltcher unb frommer alg im Sehen aug.

78

Slm Ofternachmittag ift bie £eicf>c unfereg unoergeff\* licken Q3aterö 3ung\*@tilling begraben worben. ©pater holten wir bann feine letzte Sfrbeit „©tilltngg 2IIter" her\* oor unb lafcn baraug. Seiber bat er btefcö 3Betf nicht oollenben fönnen. ©g reicht nur big pm 3af)re 1805. 3u 95egtnn hat er feine Sage befchrieben, wie fie im oergan\* genen QBintcr geroefen iff. üDte ©egenüberftcllung feiner 3ugenbjahrc unb feiner leisten Sage iff febr rübtenb unb erfüllt oon einem ©efühl ber 'greubigfeit unb SPnfbat\* feit wie ber erffe Seil feinet Scbenggefchichte. (2Bir haben ung alle baran erheitert..

nndiiootf

QBeich ungewöhnlicher Sebengiauf! QBelch erffaunltcher Slufffteg — oom ^Bauernjungen pm Geheimen Hoftat, oom SWrffchuImetffer pm |)ochfchu[profeffor, oom ©chneibcrgefeilcn pm gefeierten ©chriftjMer unb weit\* berühmten Slugenargt! QBieotel Sletfj, mieotei SOSut, wie\* oief Seharriichfeit unb Gnergte waren notig, um bag p erreichen! <3ötcoie[ (Schweift, mieotei Sränen muff ein fol» cbet QBeg gefofict haben! Unb welch etn ÜJfann, ben ein ©oethe feinen greunb nannte, bem ein Saoater lebenglang innig oerbunben blieb, bem ein föant feine Hochachtung brieflich bezeugte, ben perfönlich aufpfueben, ein 3ar 2lle\* ranber ftch nicht nehmen lieft — unb bag in einer 3eit, ba im beutfehen Dkum wahrlich fein Mangel an Stägern weithin leuchtenber fftamen war!

QBag aber fagt biefer fo gefeierte, oon hoch unb nichtig geehrte ffftann felbft bap? 6t fagt tm „fKücfbltcf auf feine Sebenggefchichte": „3ctgt meine ganje Sebeng\* gefchichte nicht unmtberftehlich, baff mich nicht menfchlicher

79

Serftanb unb QBeigbeit, fonbetn ber, ber bcr oftcnfcben £etj( |>anblunger. unb ©djüffale, borf> ohne 3rcang tbtcg freien SMlleng, zu lenfen oerflebt. non Slnfang big ju <5nbe wahrhaft nach einem oorbebaebten ‘plan geleitet, ge- hübet unb erlogen f>at?"

„3eigt meine öefebtebte nicht ebenfalls unmiberiegbar, baff oon meinet ©eite nicht bag ©eringfte, mebet jum ©ntrourf noch zur Slugfübrung meinet Sebengplaneg gefaben ift? — 5Beber ©ebroärmerei noch Srrtüme: Ratten an jenem 'Jüan unb bejfen Slugfübtung teil, benn roo ich fcbroätmfe ober irrte, ba mürbe teb immer bureb bte £nt- mtcflung eineg Seffern belehrt."

!

Dag alfo tff bag ©cbetmnig feineg 21ufffiegg, bag mar bag ©röjjte an biefem ÜUann: fein unerfcbütterlicber ©laube an ©otteg ganz pctfönlicbe Rührung, bie er fo oft erfahren burftc.

©oetbe befanntc oon t£>m: „©ein ©laube butbete feinen 3meifel unb feine Überzeugung feinen ©pott." Unb fein ©cbmtegetfobn ©ebroarj fafjte fein Urteil über ihn zufammen in ben ^Borten: „dbtiftug batte in ihm eine ©eftalt gemonnen."

‘JBabtltcb, in biefem Dfann fann unfere fylt, bte narb gelebtem ©lauben oerlangt, ein leuebtenbeg QSotbilb leben- btgen ©laubeng finben!

80

Jeugon öes gegenwärtigen Gottes

tSine Dteilie cf)nfflicf)et Scbenöbtlbcr.

3cbet 23anb in 'pappe gebunbcn mit farbigem ©cfwtj\*  
umfcfüag unb 2Mlb.

Einjelnummer ©PI 1.40, ©oppelnummer ©PJ 1.80. 2knb i BoDclftlupingh

gin Sebenäbilb für unfete Seit.

53011 paflor E. ©enf, Sobetal. (14.—23. Sfb.) 80 ©.

aöanb 2 poftar lüilhelm Bufch

Ein frö^Iic^er Efirift. 0efcf)icl)tcn unb Erinnerungen.  
$on p. Päilf). 23u[d). (21.—30. Sfb.) 76. ©.

»anb 3 Johann Cluiftopli BlumharDt

Ein 3C»9« be£ gegenwärtigen ©otteb.

53on ©r. 2llo Plünd). (11.—20. Sfb.) 96 ©.

a^anb 4 Carl f|iUy

Ein Srcitnb föotte«.

53on ©r. 'grtcbricE) ©eebafj. 76 ©.

23anb 5 Samuel Reiter

öotte£ <3Berf unb PSetfjeug.

Q3on Paftor Ernft 23unfe. (2. Auflage) 87 ©.

23anb 6 lüos ich mit Jefus erlebte

53on Plargot ©utmb »on 3>nf, geb. ©täfin Sottum.  
(22.—31. Sjb.) 80 ©.

Pcucrjdjemungcn:

23anb 7/8 Matthias flOUÖiUS

©et 5®anbeibeifer 23ote.

QSon ©r. Stiebtid) ©eebafj. 116 ©.

©anb 9/iü UlathilDa IDreDe

©ic Jreunbtn bet ©efangenen unb Qlrnien.

53on Ptarie £utfc o. Koon. 120 ©.

sianb ii (ieinrith lung-Stilling

PSanbetet an ©otteb |)anb.

3tad) Plargareta ©pörtin. 80 @.

Unferc 3eit, bic nach gelebtem ©tauben »erlangt, lernt in biefen Scbcnebilbcrn CSotbilber bei! lebenbigcn ölaubenS fennen.

©ie 31eil)e roitb fortgcfeljt!

©ieS ftnb Heine, nicht teure, bod) gut getriebene £ebend< hübet, bie recf>t cmpfoblen werben tönnen. ©crabe unfete 3ugenb feilte folcfic £ebensSbilber lefen, um bataug bie 5!BitfIicf)feit unb ©cf>önbcit bcS echten Epriftentumä ju lernen ,,E». Sllltanjblatt".

